



FIGU – Forum Überbevölkerung



**Weltbevölkerungsstand 31.12.2015, 24.00 h
gemäss plejarischen Angaben:
8 634 006 014**

**Aktuelles • Auswirkungen • Berechnungen • Fakten
Feststellungen • Gespräche • Tatsachen • Voraussagen • Wahrheiten**

Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: www.figu.org
E-Briefe: info@figu.org

1. Jahrgang
Nr. 1, Febr. 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, «Meinungs- und Informationsfreiheit:

**Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die
Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen
Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.**

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

Wichtig – zur Beachtung

Die Weltbevölkerungszahl der Erde wird von den irdischen Statistikern durchwegs falsch angegeben, weil sie weltweit nicht über genaue Bevölkerungsdaten und auch nicht über die Möglichkeit für genaue elektronische Registrierungsmöglichkeiten, sondern nur über zahlenmässige Pro-Forma-Annahmen verfügen. Gemäss den Angaben der Plejaren, die über ein hochtechnisiertes, gesamtirdisches Kontrollsystem in bezug auf Personenregistrierung verfügen, können sie ein sehr genaues Resultat in bezug auf die laufende Bevölkerungsregistrierung der irdischen Bevölkerung ausweisen. So bevölkern ihren genauen Registrierungen gemäss rund 1,3 Milliarden Menschen mehr die Erde, als die irdischen Schein-Berechnungen ergeben. Die Plejaren registrieren während des Jahres im Verlauf der 365 Tage ab 00.00 Uhr Jahresbeginn 1. Januar bis 24.00 Uhr 31. Dezember Jahresende regelmässig täglich 24 Stunden lang jede einzelne Neugeburt sowie jeden Todesfall, folglich sich so ein Absolut bis auf einen einzelnen Menschen genaues Resultat der irdischen Gesamtbevölkerung ergibt. Diese betrug um 24.00 Uhr am 31. Dezember 2015 exakt

8 634 006 014 = resp. 8,634 Milliarden Erdenmenschen

Die irdische Statistik, die eine Weltbevölkerungszahl von 7,35 Milliarden für das Jahr 2015 darlegt, stimmt also nicht mit der Wirklichkeit und deren Wahrheit überein. Die jährliche Zuwachsrate der irdischen Bevölkerung resp. Überbevölkerung beträgt gemäss äusserst genauen plejarischen Angaben und ihren täglichen Kontrollaufzeichnungen für das Jahr 2015 in bezug auf die Gesamtbevölkerung der Erde 101,958 007 Millionen Menschen, nicht jedoch 80–90 Millionen, wie die irdischen Statistiken fälschlich behaupten.

Einführendes Wort

Dieses Organ, «FIGU – Forum Überbevölkerung», beruht auf einer Idee von Billy, wobei darin FIGU-Aphorismen, Artikel, Erklärungen, Gespräche, Meinungen, Sprüche, effective Tatsachen und Wahrheiten und spärlich sachdienliche Fremdreferate in bezug auf die irdische Überbevölkerung, deren ausartende Folgen bezüglich der Gesundheit des Menschen und der Zerstörung der Natur und deren Fauna und Flora, dem Klima und dem Planeten aufgeführt werden.

Diese erste Ausgabe entstand nach meiner Idee, Ptaah, dem Plejaren, in Zusammenarbeit mit Billy. Meinem Wunsch gemäss folgt als erster Beitrag ein Wort von Quetzal aus dem Jahr 1987, und zwar darüber, was wir Plejaren allen Erdenmenschen in Frieden und Freiheit wünschen.

Ptaah

**Die Wahrheit liegt oft in
unscheinbaren Dingen verborgen
und wird erst entdeckt, wenn
mühsam nach ihr gesucht wird.**

SSSC, 30. Januar 2016, 16.32 h, Ptaah/Billy

Auszug aus dem offiziellen 215. Kontaktgespräch mit Quetzal vom 28. Februar 1987

«Plejadisch-plejarische Kontaktberichte», Block 5, Seiten 275–277, Sätze 333–377

- 333. 1) Wir wünschen für die Erdenmenschen, dass sie in aller Liebe und Vernunft darauf tendieren, alle Aggressionen, Gewalttätigkeiten und Kriege sowie alle Kriminalität, allen Hass, allen Unfrieden, jede Unfreiheit sowie jede Rache- und Vergeltungssucht zu beenden.
- 334. 2) Damit richtige Gerechtigkeit und Menschlichkeit sowie wahrliche Ehrfurcht vor dem Leben herrschen können, ist es unser Wunsch, dass weltweit in allen Ländern die Folter sowie die Todesstrafe abgeschafft und Gesetze erlassen werden, dass jedes Leben und das Recht auf Unverletztheit des Körpers und der Psyche geachtet und unter gesetzlichen Schutz gestellt werden.
- 335. 3) Wir wünschen, dass auf der Erde ein normaler Stand der Bevölkerung und der Geburten angestrebt wird und diesbezüglich eine zweckdienliche weltweite Geburtenkontrolle durchgeführt wird, denn nur dadurch können eine zu grosse Überbevölkerung vermieden und noch mehr Not, Kriminalität, Hass wider die Nächsten, Kriege, Erdressourcen-Ausbeutung bis zum Letzten sowie neue Krankheiten, Seuchen und Elend vermieden und eingedämmt werden.
- 336. 4) Es soll auf der Erde unter allen Menschen eine derartige Nahrungsmittelproduktion angestrebt und diese Güter derart verteilt werden, dass keine Hungersnot mehr entsteht und also alle Menschen genügend Nahrung haben.
- 337. 5) Die Erdenmenschen sollen auf allen Gebieten der Wissenschaften und der Land- und Waldbearbeitung sowie der Gewässernutzung usw. nicht weiterhin zerstörend, sondern aufbauend und fortschrittlich sein.
- 338. Das bezieht sich auch auf die Gesunderhaltung der Atmosphäre und auf die immer mehr drohende Klimaveränderung in bezug des Teiles, der durch der Menschen Verschulden entsteht.
- 339. 6) Die Erdenmenschen sollen sich bewusst in den Formen der Liebe und des Wissens sowie der wirklichen Menschlichkeit entfalten und die schöpferische Evolution als höchstes Ziel und Sinn des Lebens erkennen.
- 340. 7) Die Erdenmenschen sollen ihre Wissenschaften derart nutzen, dass daraus tatsächliche, positive Fortschritte in jeder Beziehung entstehen.
- 341. 8) Es sollen in den Erdenmenschen die Erkenntnis, das Wissen, die Erfahrung und das Erleben sowie die Weisheit reifen, dass sie im gesamten Universum nicht die einzigen menschlichen Lebensformen und zudem ein Teil des Gesamten im Universum sind.
- 342. 9) Es sollen auf der Erde und unter allen Menschen, ganz gleich welcher Hautfarbe, Rasse und Glaubensrichtung, endlich wahrlicher Frieden sowie wahre Liebe und Freiheit herrschen, ohne Hass, Rache, Missgunst, Vergeltungssucht, Not, Elend, Mord, Totschlag, Terror und Kriege.
- 343. 10) Es soll ein Ende haben, dass die Länder der Erde, und zwar selbst die ärmsten und unterentwickeltesten unter ihnen, bis an die Zähne bewaffnete Armeen unterhalten und damit sinnlos unzählbare Milliarden von Geldbeträgen verpuffen, die für das wirkliche Wohl der Menschen verwendet werden könnten und sollten.
- 344. So soll es endlich ein Ende haben, dass allorts auf der Welt die Politiker und Militärs sowie verschiedenste Organisationen von Frieden und Freiheit sowie von Liebe und Menschlichkeit reden, um einerseits die ungeheuren finanziellen Ausgaben zu rechtfertigen und andererseits, um noch mehr dieser Mittel für Kriegs- und Terrorzwecke zu ergattern und um die Waffenindustrie

anzuheizen, damit mit den neuen Waffen weitere Terrorakte und Kriege durchgeführt werden können.

345. 11) Es muss endlich auf der Erde ein Ende haben in bezug dessen, dass Menschen mit andersartiger Gesinnung sowie mit anderer Glaubensrichtung, Hautfarbe und Rassenangehörigkeit gehasst und verfolgt und gar gefoltert und getötet werden.
346. 12) Es muss ein Ende damit haben, dass täglich zigtausende Tonnen von Nahrungsmitteln aus Profitgründen kriminell vernichtet werden oder diese infolge zu niedriger Marktpreise einfach in Flüsse geworfen, dem Vieh verfüttert oder dem Verfaulen hingegeben werden; Nahrungsmittel, die Millionen von Menschen vor dem Hungertode bewahren würden, insbesondere Frauen und Kinder, die die hauptsächlich Leidtragenden sind in dieser Beziehung.
347. 13) Es muss ein Ende haben damit, dass die Erdenmenschen in ihrer ganzen Masse all ihren grossen Problemen hilflos und ohnmächtig gegenüberstehen, weil all die Profitgierigen, Verantwortungslosen und Gewissenlosen ungehemmt ihre kriminellen Geschäfte machen können, ohne dass sie dafür zur Rechenschaft gezogen werden, wie auch nicht die Verantwortlichen der Regierungen, die unfähig sind, ihr Amt im Rahmen einer gerechten und zweckmässigen Volksführung wahrzunehmen, um die anfallenden Probleme zu lösen.
348. 14) Der Erdenmensch muss dringendst lernen, seine eigene Verantwortung zu tragen und gemäss dieser bewusst fortschrittlich zu handeln.
349. Es kann nicht länger angehen, dass die Verantwortung einfach auf irgendwen oder auf irgend etwas abgeschoben wird, denn der einzelne ist verantwortlich für all sein eigenes Denken, Fühlen und Handeln.
350. Der einzelne muss seine Verantwortung erkennen und befolgen, denn nur dadurch, dass der einzelne mit der Verantwortungserkennung und Verantwortungsbefolgung beginnt, wird der nächste animiert, das gleiche zu tun, wodurch wiederum andere mitziehen werden und letztendlich die ganze Erdenmenschheit davon ergriffen wird.
351. 15) Hat der einzelne Mensch das Bedürfnis, tatkräftig etwas zu tun, um die Welt zu ändern resp. die Menschen, dann liegt das tatsächlich in seiner Macht, jedoch immer nur in der Form, indem er dem und den Nächsten ein Vorbild ist.
352. Also hat jeder Mensch mit der Änderung zum Besseren, Friedlichen, Liebevollen, Freiheitlichen, Fortschrittlichen sowie zum Wissen und zur Weisheit bei sich selbst zu beginnen.
353. Jeder muss bei sich selbst den Anfang machen und sich selbst sowie den Weg zu einem freien und glücklichen Leben entdecken.
354. Erst nur für sich selbst muss jeder Mensch eine optimistische Einstellung gewinnen, und erst daraus ergibt sich jener Fortschritt der Erweiterung, durch den die Nächsten animiert und mitgezogen werden.
355. Und denken die Menschen bewusst in dieser Richtung, dann machen sie die erstaunliche Entdeckung, dass alle Mittel und alle Hoffnungen für ein wahres Fortkommen nur darin bestehen, wenn sie mit allem bei sich selbst beginnen.
356. 16) Der Mensch muss durch Eigenerkenntnis detailliert erkennen, erfahren und erleben, was sein wirkliches innerstes Wesen ist und in welcher Beziehung dieses zur äusseren Persönlichkeit steht.
357. 17) Leider haben die Erdenmenschen politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, militärischen, materiellen und finanziellen Werten die ersten Ränge oder den ersten Rang überhaupt zugewiesen.
358. Das aber ist ein Unwert, der ungeheuren Schaden bringt, durch den sowohl das Wohlbefinden physischer und psychischer Form ebenso beeinträchtigt wird wie auch die bewusstseinsmässige Entfaltung des einzelnen und gar der ganzen Menschheit.
359. Dadurch sind die wahrlich Weisen und Philosophen verschwunden, um Möchtegern in bezug der Weisheit und Philosophie Platz zu machen, die die Welt und deren Menschheit vielfach mit horrendem Unsinn überschwemmen, der mit der Wirklichkeit und der Richtigkeit und den Gesetzmässigkeiten der Geistenergien und der Schöpfung nichts zu tun hat.
360. All diese Unwerte müssen behoben werden, um wieder wahrlich Weisen den ihnen gebührenden Platz in der Gesellschaft einzuräumen.

361. Es muss den wenigen, die gegenwärtig auf der Erde sind, die Möglichkeit geboten werden, aus ihrer verborgenen Einsamkeit herauszukommen, damit sie die Menschen belehren können.
362. Dabei aber müssen alle jene in den Hintergrund gedrängt werden, welche unsinnige sektiererische Lehren und Grundsätze verbreiten, durch die die Erdenmenschen von der tatsächlichen Wahrheit abgedrängt und in die Irre geführt werden.
363. 18) Die Erdenmenschen müssen lernen, nicht von Geburt an bis zum Tod nur dem Materialismus und dem Geld hinterherzulaufen, und also dürfen sie nicht nur auf jene hören, welche politische oder militärische Macht oder ein immenses Vermögen angehäuft haben.
364. Und also dürfen sie diesen nicht nachstreben und ihnen nicht zu ähneln versuchen und ihnen nicht ihre Zeit, nicht ihre Arbeit und Bemühungen und auch nicht ihre Initiative und nicht ihr Leben hingeben.
365. Tun die Menschen das jedoch trotzdem, dann verlieren sie ihre Evolution und damit den Sinn ihres Daseins.
366. Und wenn sie nicht in direkter Form ihr Leben verlieren, dann machen sie sich von den Machthabern politischer, diktatorischer, militärischer oder reichumvermögender Form abhängig, schreien für diese pro und hurra und werden zu Scheinenden statt zu Seienden.
367. 19) Der Erdenmensch muss sich von der Verschiedenheit der politischen, diktatorischen, militärischen, wissenschaftlichen und glaubensmässigen Richtungen befreien, denn das allein gewährleistet einerseits das Finden und Begehen des Weges der schöpferischen Wahrheit und deren Gesetze und Gebote sowie andererseits ein liebevolles, friedvolles, freiheitliches, weises und harmonisches Funktionieren der einzelnen Menschen und der ganzen Menschheitsgesellschaft.
368. Wahrheitlich darf keine Richtung politischer, militärischer, wirtschaftlicher, wissenschaftlicher, philosophischer und glaubensmässiger Form über eine andere dominieren.
369. Ist jedoch eine solche Dominierung gegeben, dann entstehen Rivalitäten, Hass, Rassismus, Glaubens- und Politikkämpfe sowie Unfrieden, Unfreiheit, Lieblosigkeit, Unwissen und viele weitere Unwerte, die zu Zerstörungen, Mord und Totschlag sowie zu Kriegshandlungen und Falschheit führen.
370. 20) Der Erdenmensch muss sich durch seine eigene Vernunft und Verantwortungserfassung zum Guten und Positiven wandeln und sich dadurch selbst rehabilitieren.
371. Also muss er sich seine eigene Dimension setzen und sich aus dem ihn erniedrigenden Dienste seiner ganzen Unzulänglichkeit und seiner falschen Hoffnungen und Wünsche befreien.
372. Der Erdenmensch bedenke, dass er im Streben nach Höherem gemäss den schöpferischen Gesetzen und Geboten durch viele neue Persönlichkeiten immer wieder neue Leben leben wird, in Wiedergeburt der Geistform und Geburt des Bewusstseinsblockes, und zwar in der Verpflichtung schöpferischer Weise, dass er sich bewusst entwickelt in jeder logischen, guten und positiven Form.
373. Das aber bedeutet, dass jeder Mensch sich in eigener Verantwortung selbst um sein Fortkommen bemühen und dass ihm das auch die Gesellschaft ermöglichen muss.
374. Des Rechtens ist es dabei, dass ein jeder seine Mühe aufbringt, die erforderlichen Arbeiten zu verrichten, wofür er entlohnt wird, was ihm ermöglicht, sich sowohl eine eigene Wohnstätte in der einen oder anderen Form leisten zu können, wie aber auch in Eigenverantwortung für seine Nahrung und Kleidung sowie für seine Ausbildung und Bildung und für alle ihm anfallenden Bedürfnisse aufzukommen.
375. 21) Der Erdenmensch muss lernen, sein wahres innerstes schöpferisches Wesen zu erkennen und zu verstehen, denn einzig und allein dadurch wird es ihm möglich, sich auch auf seinen Körper und vor allem sich auf sein materielles Bewusstsein und dessen Erweckung und Entwicklung einzulassen.
376. Also muss er die eigene Wertschätzung des eigenen innersten Wesens wie auch seines Körpers und Bewusstseins erlernen und sich diese Erkenntnis selbst zukommen lassen.
377. So läuft die Erkennung und die bewusste Erweckung des eigenen innersten Wesens über die Erweckung des materiellen Bewusstseins sowie über die wirkliche Wahrnehmung des Körpers.

Besonnenheit walten lassen ...

Weil sich im Menschen die Unvernunft nicht lichtet,
hält er sich fern von Wahrheit, Liebe und guter Hut,
führt Krieg und meint, dass er in Wahrheit richtet,
wenn er sich rächt und vergiesset Menschenblut.
Hat er sich einst erfreut am schönen Regenbogen,
so halten ihn heute weder Vernunft noch Liebe auf,
weil durch Hass und Gier alle Werte sind entflohen.
Doch Mensch, acht in deinem Leben stets darauf,
dass du niemals spinnst des bösen Unheils Fäden,
dass kein Übel jemals nehmet seinen starren Lauf,
daher musst du Gut und Böse in Vernunft erwägen.
Schon manchem sein wahres Lebensglück zerrann,
wenn er lebte in Hass und führte gar böse Reden,
wenn er selbstsüchtig gar unheilvolle Dinge spann.
Hast du jedoch einmal mit wahrer Güte begonnen,
die dich zum Leben und zu deinem Nächsten führt,
dann hast du Ehre, Preis und viel Liebe gewonnen,
die dir den Sinn zu Freude und gutem Leben rührt.
Willst du dir und für die Welt den Frieden erhalten,
dann lass in dir stetig gute Besonnenheit walten.

SSSC, 24. September 2003, 00.34 h, Billy

Ein weiser Mensch

Ein weiser Mensch ist daran
zu erkennen, dass er zuerst
alle Dinge bedenkt und erst
dann mit Wort oder Tat das
Notwendige erklärt oder tut.

SSSC, 6. Februar 2012,
00.06 h, Billy

Alles Leben retten

Eine kluge Menschheit bemüht sich,
in Weisheit die Natur und die Fauna
und Flora zu hegen, zu pflegen und
zu erhalten, während gegensätzlich
eine dumme Menschheit jedoch die
ganze Welt und ihre Lebensformen
zerstört, unberechenbar ist und die
Weisen missachtet und sie bösartig
der Lügen beschimpft, die warnend
vor aller Unvernunft und Zerstörung
durch die Überbevölkerung ihr Wort
erheben, um alles Leben zu retten.

SSSC, 29. Januar 2016, 23.53 h, Billy

Überbevölkerungskatastrophe – und ungebremst rast die Menschheit ins Verderben!
www.figu.org

Periode	Endstand*	Zunahme				
		Total	pro Jahr	pro Tag	pro Std.	pro Sek.
1–500	198 847 080	96 381 377	192 763	528	22	0.01
501–1000	293 408 074	94 560 994	189 122	518	22	0.01
1001–1300	374 079 611	80 671 537	268 905	737	31	0.01
1301–1500	406 100 043	32 020 432	160 102	439	18	0.01
1501–1600	463 618 432	57 518 389	575 184	1 576	66	0.02
1601–1700	536 718 004	73 099 572	730 996	2 003	83	0.02
1701–1800	892 333 410	355 615 406	3 556 154	9 743	406	0.11
1801–1900	1 660 990 034	768 656 624	7 686 566	21 059	877	0.24
1901–1905	1 689 987 973	28 997 939	5 799 588	15 889	662	0.18
1906–1910	1 810 900 001	120 912 028	24 182 406	66 253	2 761	0.77
1911–1915	1 844 760 039	33 860 038	6 772 008	18 553	773	0.21
1916–1920	1 912 000 432	67 240 393	13 448 079	36 844	1 535	0.43
1921–1925	2 008 401 932	96 401 500	19 280 300	52 823	2 201	0.61
1926–1930	2 207 034 890	198 632 958	39 726 592	108 840	4 535	1.26
1931–1935	2 350 481 002	143 446 112	28 689 222	78 601	3 275	0.91
1936–1940	2 400 389 101	49 908 099	9 981 620	27 347	1 139	0.32
1941–1945	2 550 108 498	149 719 397	29 943 879	82 038	3 418	0.95
1946–1950	2 600 047 000	49 938 502	9 987 700	27 364	1 140	0.32
1951–1955	2 784 382 444	184 335 444	36 867 089	11 006	4 209	1.17
1956–1960	3 050 382 081	265 999 637	53 199 927	145 753	6 073	1.69
1961–1963	3 250 798 000	200 415 919	66 805 306	183 028	7 626	2.12
1964–1966	3 500 100 000	249 302 000	83 100 667	227 673	9 486	2.64
1967–1969	3 700 641 801	200 541 801	66 847 267	183 143	7 631	2.12
1970–1972	3 783 847 320	83 205 519	27 735 173	75 987	3 166	0.88
1973–1975	3 889 992 910	106 145 590	35 381 863	96 937	4 039	1.12
1976–1978	4 090 799 983	200 807 073	66 935 691	183 385	7 641	2.12
1979–1981	4 604 031 892	513 231 909	171 077 303	468 705	19 529	5.42
1982–1984	4 800 411 000	196 379 108	65 459 703	179 342	7 473	2.08
1985–1987	5 149 979 380	349 568 380	116 522 793	319 241	13 302	3.69
1988–1990	5 367 887 093	217 907 713	72 635 904	199 002	8 292	2.30
1991–1993	5 876 884 097	508 997 004	169 665 668	464 837	19 368	5.38
1994–1996	6 204 008 014	327 123 917	109 041 306	298 743	12 448	3.46
1997–1999	6 634 101 302	430 093 288	143 364 429	392 779	16 366	4.55
2000–2002	6 905 000 109	270 898 807	90 299 602	247 396	10 308	2.86
2003–2004 **	7 101 500 011	196 499 902	154 724 332	423 902	17 663	4.91
2004–2007	7 684 227 416	582 727 405	166 493 544	456 147	19 006	5.28
2008–2009	7 831 814 138	147 586 722	73 793 361	202 174	8 424	2.34
2009–2010	8 102 716 701	270 902 563	135 451 282	371 099	15 462	4.30
2010–2011	8 199 430 908	96 714 207	96 714 207	264 970	11 040	3.07
2011–2012	8 301 283 002	101 852 094	101 852 094	279 047	11 627	3.23
2012–2013	8 424 738 019	123 455 017	123 455 017	338 233	14 093	3.91
2013–2014	8 532 048 007	107 309 988	107 309 988	294 000	12 250	3.4
2014–2015	8 634 006 014	101 958 007	101 958 007	279 337	11 639	3.23

* = Höchststand am Ende der betreffenden Periode (Stand im Jahr 1: 102 465 703 Menschen)

** = Messzeitpunkt 8. April 2004 (siehe Tabelle unten)

Messzeitpunkt	Anzahl Menschen
**8. 4.2004, 0:04 h:	7 101 500 011
11.12.2007, 24:00 h:	7 684 227 416
31.12.2009, 24:00 h:	7 831 814 138
31.12.2010, 24:00 h:	8 102 716 701
31.12.2011, 24:00 h:	8 199 430 908

Messzeitpunkt	Anzahl Menschen
31.12.2012, 24:00 h:	8 301 283 002
31.12.2013, 24:00 h:	8 424 738 019
31.12.2014, 24:00 h:	8 532 048 007
31.12.2015, 24:00 h:	8 634 006 014
31.12.2016, 24:00 h:	

Überbevölkerung und ihre ausartenden sowie natürlichen Folgen

Die Unfruchtbarkeit von vielen Menschen wächst langsam aber sicher, was vermehrt den Adoptionsmarkt und die Leihmutterschaft ankurbelt, und damit steht der Mensch der Erde am Anfang der Entwicklung, die in bezug auf Kinderadoption, künstliche Befruchtung und Leihmutterschaft immer mehr Bedeutung erlangen wird. Die Unfruchtbarkeit in der menschlichen Gesellschaft – wovon immer mehr Frauen wie Männer betroffen sind – beruht dabei auf verschiedenen Faktoren. Einerseits sind es immer mehr Frauen, die von Geburt an unfruchtbar sind, während andererseits viele Männer infolge Verweichlichungsaufwuchs weiblicher und durch mancherlei Umstände zeugungsunfähig werden, wie z.B. durch Drogen-, Hormone- und Medikamentenmissbrauch. Andererseits ist es jedoch in grossem Mass auch der Fall durch Gifte und Hormone usw., die massenweise in die Abwässer gelangen und damit wieder ins daraus regenerierte Trinkwasser für den Menschen. Weiter ist dies aber auch so hinsichtlich der natürlich in Feldern und Gärten sowie Treibhäusern angebauten Nahrungsmittel, die durch die gift- und hormonverseuchte Bewässerung die Gifte und Hormone ebenso aufnehmen wie auch viele industriemässig hergestellte Lebensmittel. Also werden noch zeugungsfähige Männer für deren Sperma und künstliche Befruchtungen, wie auch fruchtbare Frauen für Leihmutterschaften mit horrenden Geldbeträgen bezahlt, damit Kinder «gezeugt» werden können. Besonders wohlhabende Leute sind dabei so skrupellos, dass sie geraubte Kinder regelrecht kaufen, wobei sie stets ausgefeilte Wege finden, um sich gestohlene Kinder zu beschaffen oder sie von notleidenden Eltern zu kaufen, die mit dem Kaufgeld einige Zeit ihre Not beheben können.

Wer in der Natur die Formen und Anordnungen des Mikro- und Makrokosmos genauestens beobachtet und ebenso alles genau in Augenschein nimmt und in ihren unzählbar vielfältigen Zusammenhängen und Wirkungsweisen akkurat studiert, kann in der Natur ungeheuer viele Begebenheiten und Manifestationen erkennen, die eindeutig darauf hinweisen, dass ein logisch handelndes Natur-Bewusstsein die schöpferisch-natürlichen Funktionsabläufe in allem Leben und aller Existenz bestimmen. Die Natur strebt unaufhörlich nach Harmonie und Ausgeglichenheit, in sich selbst sowie mit all ihren Geschöpfen. Also vermag sich die Natur selbst durch logische resp. folgerichtige Gesetze gegen die durch den Menschen verursachte Überbevölkerung zu wehren, wobei auch eine weibliche Unfruchtbarkeit und eine männliche Zeugungsunfähigkeit in Betracht gezogen werden müssen. Dies ist eine Tatsache, wie sie seit alters her in der freien Natur bei vielen Lebewesen beobachtet werden kann, bei denen bei einer grossen Überpopulation von einem Jahr zum nächsten unter den Lebewesen ein Begattungs- und Geburtenstopp oder eine Seuche in Erscheinung tritt, wodurch die Population drastisch reduziert wird. Dabei können natürlich viele Faktoren mitspielen, so unter anderem auch klimatische Einflüsse und Nahrungsmangel usw. Die Natur ist dabei erbarmungslos, doch gerecht, denn in ihr wirken bis ins kleinste Jota ihre Gesetze, was sich jedoch nicht nur auf die Fauna und Flora bezieht, sondern im besonderen auch auf alle Zusammenhänge in bezug auf den Menschen der Erde. Die Natur weist Gesetze auf, die bis ins kleinste Jota der Lebensbedingungen und Lebensgrundlagen ihre Gültigkeit haben und greifen, die auch für den Menschen lebensnotwendig sind und Gültigkeit haben. Wenn daher der Mensch eine Ausartung verursacht, wie eben in bezug auf die Überbevölkerung, durch die die Natur, deren Fauna und Flora sowie das Klima zerstört und auch die ganze Erde ihrer Ressourcen beraubt und drangsaliert wird, dann erfolgt zwangsläufig eine naturgesetzliche Gegenwehr, wobei der Mensch dann auch sehr empfindlich getroffen wird, und zwar in welcher Art und Weise auch immer. Der Mensch ist ein Lebewesen, das durch seinen Verstand und seine Vernunft und gute eigene Gedankenarbeit sowohl das eigene Schicksal, die Umwelt und folgerichtig auch die Natur und deren Fauna und Flora zu beherrschen und zu beeinflussen und gar das Wohl und Wehe des Planeten selbst mitzubestimmen und mitzugestalten vermag.

Die Kausalität resp. das Gesetz von Ursache und Wirkung bringt mit sich, dass eine vom Menschen gegen die Natur ausgeartete Aktion – wie eben die Überbevölkerung – im Gegenzug eine folgerichtige Gegenreaktion folgen lässt, die wieder eine Ausgeglichenheit und Harmonie des Natürlichen anstrebt und also bestrebt ist, wieder einen Normalzustand herbeizuführen. In der Gegenwehr zum ausgearteten Handeln und Tun des Menschen der Erde – dessen Population sich ab der Französischen Revolution von 1789 bis 1799 schlagartig und gewaltig zu vermehren begann und heute, im Jahr 2016, in einem grossen Übermass von 8,6 Milliarden die Erde bevölkert – schlägt die Natur schon seit Jahren durch Naturkatastrophen ungeheuer und mächtig zurück, und zwar immer mehr und vehementer. Und das ist kein Wunder, sondern eine natürliche Reaktion der Natur und deren Klima, denn das, was der Natur und dem Planeten zuwiderläuft und ihnen durch die Erdenmenschheit mit der riesigen Überbevölkerung angetan wird, das entspricht einer globalen Katastrophe. Die Erde weist durch des Menschen Schuld und Unvernunft im Jahr 2016 eine gewaltige Überbevölkerung auf, denn universell gesehen, kann ein Planet von der Grösse der Erde nur eine Gesamtbevölkerung von 529 Millionen Menschen verkraften, folglich dies auch für die Erde naturmässig ihr eigentlicher Bevölkerungsstand sein sollte. Im Jahr 2015, am 31. Dezember, um 24.00 Uhr, lag die irdische Überbevölkerung mit genau 8,634 006 014 Milliarden Menschen mehr als 15,32mal über der von der Erde tragbaren Normalbevölkerung von 529 Millionen Bewohnern. Und die Menschheit terrorisiert mit ihren ausgearteten Machenschaften die Natur, deren Fauna, Flora, das Klima und den Planeten, wodurch er natürlich zwangsläufig mit Gegenwirkungen reagiert.

Dass die Natur, deren Fauna und Flora und der Planet sich wehren, das entspricht ebenso natürlichen Reaktionen und Gegenmassnahmen der Natur und des Planeten, wie es auch eine durch menschliche Unvernunft herbeigezwungene Folge ist, dass aus vielerlei Gründen Frauen unfruchtbar und Männer zeugungsunfähig werden. Dass dabei auch die Natur und ihre Gesetze und Gebote mitspielen, ist eine natürliche Folge: Das ist auch allein des Menschen Schuld, denn weder die Natur selbst noch deren Gesetze und Gebote können auf lange Sicht beeinträchtigt, gebrochen, missbraucht und vergewaltigt werden, und zwar auch nicht durch eine massive Überbevölkerung und deren frevlerische, verantwortungslose und zerstörerische Machenschaften gegen die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote.

Da die Natur mit all ihren Reaktionen auf alles und jedes in bezug auf störende, verändernde und zerstörende Eingriffe eine sehr klare Sprache spricht – die von den Menschen der Erde verstanden werden müsste –, darf der Mensch den Aufbau und Lauf sowie den Naturcharakter nicht beeinträchtigen, weil sonst ein naturgesamthafes Ungleichgewicht entsteht, das vielfältige und irreversible Schäden und gar Vernichtungen und Zerstörungen hervorruft. Der Mensch sollte seinen Verstand und seine Vernunft walten lassen und nicht das Natürlich-irdisch-Schöpferische des Planeten missachten und durch böses, falsches und unvernünftiges Menschenwerk herabwürdigen und es damit demolieren und gar vernichten. Dafür gibt es keine Entschuldigung, denn wenn der Mensch die Natur und deren Fauna und Flora wie auch das Klima und die Erde selbst genau betrachtet und studiert, dann kann er klar und für ihn nachvollziehbar deren Sprache der Natur und des ganzen Planeten verstehen. Er muss mit der Natur nicht mit Worten, sondern mit Gedanken, Gefühlen, Liebe, Verstand und Vernunft kommunizieren und vernünftig, ehrend und würdigend an der Natur und dem Planeten handeln, denn nur das bringt ihm die Gesetze, Gebote, Abläufe und die ganze Bewegung der Natur nahe. Der Mensch handelt dem jedoch entgegengesetzt, denn durch die Masse der Überbevölkerung und deren natur- und lebenszerstörende Machenschaften beginnen die Natur, Fauna und Flora, das Klima und der Planet je länger, je mehr des Menschen und aller Lebensformen Lebensbedingungen einzuschränken. Dabei steht als Hauptfaktor aller Zerstörung als erstes an vorderster Front die Überbevölkerung mit all ihren verantwortungslosen zerstörenden Machenschaften in bezug auf die Natur, Fauna und Flora, das Klima und den Planeten. Der Mensch aber agiert leider weder mit Verstand noch mit Vernunft in bezug auf das Behandeln des Planeten und seiner gesamten Natur und alles darin Lebendigen, weil er absolut unlogisch und naturgesetzwidrig sowie eigensüchtig und selbstherrlich handelt. Und da er seit sehr langer Zeit nicht einsichtig ist, und je länger, je mehr er die Natur, deren Fauna und Flora sowie das Klima und den ganzen Planeten mit seinen zerstörerischen Überbevölkerungsmachenschaften traktiert, kann diesem menschlichen Fehl- und Missverhalten naturseits nur eine rigorose Gegenwehr entgegengesetzt werden, die leider für den Menschen der Erde ebenso tödlich und zerstörerisch wirkt wie das, was er rundum der Erde antut. Und wie sagt der Mensch doch seit alters her, wenn ihm ein Leid oder Schaden zugefügt wird: «Wie du mir, so ich dir.»

Die Natur zeitigt absolut logische Auswirkungen und Reaktionen auf die massive Überbevölkerung und deren ausgeartete zerstörerische Machenschaften in bezug auf Giftgasemissionen aller Art, Umwelt- und Gewässervergiftung, Umweltzerstörung sowie mit Natur-, Fauna-, Flora- und Klimazerstörung, Land- und Gewässerverbauungen, Land-, Luft-, Gewässer- und Waldverschmutzungen usw. Darauf hat sie schon seit Jahrzehnten radikal zu antworten begonnen, wobei Wälder langsam absterben, die grosse Lungen und Sauerstoffproduzenten der Lebensform Mensch sind. Auch wird der lebensnotwendige Sauerstoff, das eigentliche Lebenselixier des Menschen und aller Lebewesen auf der Erde – der ausser durch Plankton auch durch Bäume und sonstige Pflanzen produziert wird und den Menschen am Leben erhält –, immer weniger, wodurch dieser Stoff eines Tages überhaupt nicht mehr vorhanden sein wird. Dies, wenn dagegen keine Massnahmen getroffen werden, die in Formen eines weltweiten Geburtenstopps und einer Geburtenkontrolle sowie im Beenden aller tausendfältigen natur- und lebenszerstörenden Machenschaften bestehen.

Noch ist der Sauerstoff in derartigen Mengen vorhanden, dass er für alle Lebensformen reicht, doch wird letztendlich alles elend zugrunde gehen, wenn die Überbevölkerung weiterexistiert, ebenso weiter zunimmt wie ihre lebens-, natur- und planetenverbrecherischen Machenschaften. Zu sagen ist auch, dass durch die gesamte Umweltverschmutzung, Umwelt- und Wasservergiftung sowie die weitumfassende Zerstörung der Natur, Fauna und Flora und des Planeten auch das Immunsystem des Menschen immer mehr beeinträchtigt wird. Zudem treten stetig neue Bakterien usw., Krankheiten sowie Viren und Seuchen in Erscheinung, wogegen es keine Medikamente gibt, weil viele bestehende Krankheiten gegen Antibiotika usw. Resistenzen aufweisen. Dadurch wird dem Menschen der in bezug auf Krankheit und gesundheitliche Schäden und Unbill durch die Lahmlegung seines Immunsystems der Schutz entzogen. Also wird es möglich, dass schon ein winziger und früher ungefährlicher Bazillus oder ein Virus Tod und Verderben herbeizuführen vermag. Auch das kann eine natürliche Abwehrreaktion der Natur gegen den immer mehr ausartenden Menschen der Erde darstellen, um dessen Population einzudämmen.

Ein weiteres Gesetz der Natur, sich der ausgearteten menschlichen Überbevölkerung zu entledigen oder sie auf das naturbedingte Mass zu reduzieren, kann also, wie bereits erwähnt, die Verhinderung einer weiteren Fortpflanzung der Spezies Mensch sein, wie das z.B. durch die Verweichlichung und Verweiblichung des Mannes und dessen Zeugungsunfähigkeit immer mehr geschieht, wie bei der Frau durch die Unfruchtbarkeit. Dies ge-

schieht unter anderem bei Frau und Mann auch durch verschiedene Geschlechtsorganmutationen, wodurch kein Zeugungsakt mehr vollzogen werden kann. Beim männlichen Sperma kann eine Zeugungsunfähigkeit usw. auftreten, wie bei der Frau eine Empfängnisverhinderung usw. Schon seit geraumer Zeit treten je länger, je mehr in ansteigendem Masse solche Faktoren bei Frau und Mann auf, wie auch in erschreckendem Umfang diverse Mutationen bei Neugeborenen. Diese Tatsachen und Zusammenhänge machen klar und deutlich, dass bei den Menschen und deren Nachkommen durch die Überbevölkerung explizit auch immer mehr gesundheitliche Schäden und Verweichlichungen in Erscheinung treten, und zwar sowohl in körperlicher Hinsicht wie auch bewusstseinsmässig und gedanken-gefühls-psychemässig. Diese bei der Fortpflanzung auftretenden Mutationen und sonstigen Schäden beginnen schon bei der Produktion des männlichen Spermiums. Selbst bei gesunden Männern treten schon seit Jahrzehnten missgebildete Spermien mit deformierten Köpfen in Erscheinung. Tatsache ist, dass sich bei Männern vermehrt mutierte Spermien entwickeln, die z.B. keine oder zwei Schwänzchen aufweisen oder hyperaktiv sind oder regungslos liegenbleiben. Gegenteilig verlangt die Natur aber, dass die Spermien gesund und kraftvoll sind und sich strebsam vorwärts bewegen, um zu einer weiblichen Eizelle zu gelangen und sie zu befruchten. Das Ganze ist wohl naturbedingt, doch ist dies infolge von Ursache und Wirkung der Fall, und zwar in der Beziehung, wie bereits erklärt wurde, dass vom Menschen der Erde unzählige Gifte und Hormone in die Umwelt, in die Gewässer, Felder und Gärten freigesetzt werden sowie in Lebensmittel gelangen, die vom Menschen wiederum zwangsläufig als Nahrungsmittel genutzt werden und die seine Gesundheit beeinträchtigen. Und diese Beeinträchtigung geschieht auch in bezug auf die männlichen Spermien und damit auch auf seine Zeugungsunfähigkeit, wie aber auch hinsichtlich der Unfruchtbarkeit der Frau. So ist das Ganze also die Schuld des Menschen und nicht der Natur, die im menschlichen Körper nur ihre Gesetze in Form von Ursache und Wirkung umsetzt und sich so indirekt gegen die durch die massive Überbevölkerung hervorgerufenen katastrophalen Ursachen mit einer intentionalen Wirkung bemerkbar macht. Also entsteht durch die Schuld des Menschen naturbedingt die Zeugungsunfähigkeit des Mannes und die Unfruchtbarkeit der Frau, und je mehr Menschen die Masse Überbevölkerung bringt, desto mehr folgen durch diese auch ausartende Machenschaften in genannter Form, wodurch sich das ganze Elend immer mehr steigert. Letztendlich führt die rasant steigende Masse der Überbevölkerung zur eigentlichen menschlichen Katastrophe selbst, und zwar infolge von Platzmangel und Nahrungs- sowie Wassermangel usw. für die gesamte irdische Menschheit. Die Folgen werden immer mehr Verbrecher- und Terrororganisationen sowie Bürgerkriege und Kämpfe um einen kleinen eigenen Platz sein, wie auch die eigentliche Kriminalität und Internetkriminalität überhandnehmen wird, wie auch immer mehr Seuchen in Erscheinung treten und massenweise Menschenleben dahinraffen werden. Und all dies nebst dem, dass die Menschen hinsichtlich eines demolierten Immunsystems – infolge Luft-, Wasser- und Nahrungsmittelgiften usw. – körperlichen und bewusstseinsmässigen Schädigungen verfallen, die vielartige Verkümmierungen hervorrufen und dem Menschen der Erde das Leben zur Qual und zur Hölle machen. Noch hat er eine geringe Chance, das Schlimmste zu verhindern, und zwar obwohl er in der Natur, deren Fauna und Flora, am Klima und am Planeten selbst bereits viele irreparable Schäden erschaffen hat, durch die sowohl der Planet und seine Menschheit sowie alle anderen Lebensformen jeder Gattung und Art bis sehr weit in die Zukunft leiden werden.

SSSC, 23. Januar 2016, 23.31 h, Billy

Ausartende Folgen durch die irren Machenschaften der Überbevölkerung, wie dies bereits 1987 klar und deutlich vorausgesagt wurde

Auszug aus dem offiziellen 220. Kontaktgespräch mit Quetzal, vom 2. Dezember 1987
«Plejadisch-plejarische Kontaktberichte», Block 5, Seiten 375–382, Sätze 23–37

Billy

Interessieren würde es mich nun noch, was du bezüglich der immer mehr überhandnehmenden Unwetter, Stürme, sintflutartigen Regenfälle und den daraus entstehenden Überschwemmungen sowie der Vulkanausbrüche und den sonstigen Naturkatastrophen zu sagen hast, wenn du überhaupt diesbezüglich noch weiteres Erwähnenswertes vorbringen kannst?

Quetzal

23. Gesagt ist diesbezüglich an und für sich alles.

24. Eine Erweiterung kann nur noch sein, dass in Zukunft, besonders im neuen Jahrtausend, Dürren, Waldbrände, Unwetter jeder Art, Stürme, Regenfälle, Überschwemmungen und Zerstörungen riesiger Gebiete, so aber auch Erdbeben und Vulkanausbrüche sowie Bergabgänge usw. immer schlimmer und umfassender werden und Schäden und Zerstörungen anrichten, die über Jahre und Jahrzehnte hinweg von den Menschen nicht mehr behoben werden können und die Milliardenbeträge an finanziellen Mitteln fordern.

25. Alles wird derartige Ausmasse annehmen, wie diese seit Menschengedenken noch niemals der Fall waren.
26. Es wird auch zu Plünderungen kommen, Krankheiten entstehen und Seuchen werden sich ausbreiten, denen Menschen zum Opfer fallen, was nicht zuletzt durch Kadaver verwesender Tiere hervorgerufen wird, die durch die Unwetter umkommen, so aber auch durch die unhygienischen Zustände und immensen Ungezieferpopulationen, die durch das Ganze entstehen.
27. Alles wird mit der Klimaveränderung in Zusammenhang stehen, die teils natürlichen Ursprungs, doch zu rund 50 Prozent auch des Erdenmenschen Schuld sein wird, wobei diese Prozentzahl immer weiter steigend ist.
28. Durch die stetig wachsende Überbevölkerung und deren Bedürfnisse und Abfallstoffe entsteht eine Zerstörung und Veränderung des Weltklimas, was aber durch die technisch hervorgerufene Umweltverschmutzung, durch gewaltige Schmutz-Emissionen in Form von Rauch, Dampf, Chemie, Gasen und Abgasen usw. erfolgt, woraus auch ein Teil der Umweltzerstörung erfolgt, wie unter anderem auch durch das Verbauen und Überbauen des lebensnotwendigen fruchtbaren Landes und der Zerstörung der Sauerstoff-Lungen der Erde, wie eben der Regenwälder und der vielfältigen anderweitigen Grünflächen und des Meeresplanktons.
29. Ein Vorgang, der nach Erreichung des dritten Jahrtausends kaum mehr oder nicht mehr aufgehalten werden kann.
30. Bereits hat sich schon jetzt das Klima derart verändert, dass es sehr übel aussieht.
31. Also ist ein Klimasturz schon zur heutigen Zeit vorprogrammiert und ist nicht mehr aufzuhalten.
32. Und je schneller die Überbevölkerung wächst, desto schneller wächst auch alles durch den Menschen hervorgebrachte Unheil und damit auch die bereits unausweichlich gewordene Klimaveränderung.
33. Alle Unwetter und alle sonstigen Dinge, wie sie genannt wurden, wären in ihrem rein natürlichen Ursprung und Geschehen nicht derart katastrophal, wenn diese rein naturmässig bleiben würden.
34. Doch durch das unvernünftige Dazutun des Menschen Unheils, das er durch seine Überbevölkerung auslöst, wird alles sehr viel schlimmer und bösartiger, als es durch die Natur allein hervorgerufen werden kann.
35. Schon seit geraumer Zeit beginnt sich die Natur gegen das gegen sie gerichtete menschlich hervorgerufene Unheil zur Wehr zu setzen.
36. Und genau das wird sie in kommender Zeit noch vermehrt tun und dadurch ungeheure Katastrophen hervorbringen.
37. Und wenn jetzt noch unverantwortliche Wissenschaftler behaupten, dass alles reine Naturgeschehen und nicht auf des Erdenmenschen Schuld zurückzuführen seien und so die Verantwortung von ihm abgewälzt werden will, werden doch in den Neunzigerjahren und besonders im neuen Jahrtausend Stimmen aus den Reihen der Wissenschaftler laut werden, dass alles doch nicht mehr reine Naturvorgänge sind, sondern dass zu einem grossen Teil, der heute noch 50 Prozent beträgt, der Erdenmensch Schuld an allem trägt.

Anmerkung: 1987 wurde noch von 50% Schuld der Menschen der Erde gesprochen in bezug auf die Klimaveränderung resp. Klimazerstörung, doch schon wenige Jahre später stiegen diese Prozente auf deren 75, was sich aber durch die Überbevölkerungsmachenschaften weiter verschlimmert. Nur ein sofortiger weltweiter Geburtenstopp und eine greifende globale Geburtenkontrolle können noch in kleinem Mass in die böse herausgeforderten Naturkräfte eingreifen und noch Schlimmeres verhindern, und zwar dadurch, indem durch die abnehmende statt zunehmende Menschenmenge die natur-, fauna-, klima- und planetenzerstörenden und vernichtenden sowie verantwortungslosen Machenschaften im Gleichmass mit einem drastischen Geburtenstopp und der Geburtenkontrolle auch die zerstörerischen und allesvernichtenden verantwortungslosen Machenschaften an der Natur, deren Fauna und Flora, dem Klima und Planeten radikal eingeschränkt und letztendlich zum Verschwinden gebracht werden.

Überbevölkerung

Zum Hauptproblem der Schweiz

Von Dr. med. Jean-Jacques Hegg, Dübendorf ZH

Die Schweizer Medienlandschaft dürstet buchstäblich danach, Sensationen wie seinerzeit die «Affäre Hildebrand» hochzustilisieren. Natürlich muss die Vertrauenskrise um die Nationalbank ernst genommen werden. Das Hauptproblem der Schweiz trägt aber einen anderen Namen: Es heisst «Überbevölkerung». Wie eine unheilbare Eiterbeule wuchert der enorme Bevölkerungszuwachs in der Schweiz seit über einem Jahrhundert fort. Zugegeben: Zuerst geburtenbedingt, dann aber immer mehr einwanderungsbedingt. Die Medien, so scheint es, kehren diese Problematik systematisch unter den Teppich. Dabei besteht ein gehöriger Unterschied, ob auf einem Territorium wie dem der Schweiz vier oder bald neun Millionen Menschen leben –

Illegale mitgezählt. Liest man in den Medien die Argumente gegen Einwanderungsbeschränkungen, so wird man den Eindruck nicht los, dass vielen Leuten die mit der Masseneinwanderung verbundene Problematik gar nicht bewusst ist.

Diametraler Gegensatz

Wie jedes Lehrbuch der Ökologie lehrt, besteht ein Zusammenhang zwischen Bevölkerungsdichte und Zustand der Umwelt. Jedem sollte einleuchten, dass die Aufnahme von immer mehr Einwanderern und die Schaffung von immer mehr Arbeitsplätzen im diametralen Gegensatz zu Bestrebungen stehen, die Umwelt lebenswert zu gestalten.

Was nützt es, sich zum Ausstieg aus der Atomenergie und zu einer 2000-Watt-Gesellschaft zu bekennen, wenn parallel dazu die Einwanderung nicht gebremst wird? Mehr Einwohner bedeuten unweigerlich einen höheren Elektrizitätsverbrauch.

Dichtestress und psychische Folgen

Eine zu hohe Bevölkerungsdichte erzeugt auch psychische Probleme. Gewiss ist die Erhöhung der Kriminalitätsziffer auch darauf zurückzuführen, dass Einwanderer zu uns kommen, die einen anderen Wertekanon des Verhaltens pflegen als Einheimische. Aber nicht nur dieser abweichende Moralkodex zieht Auswirkungen nach sich, allein schon die grosse Bevölkerungsdichte zeitigt einschneidende Konsequenzen.

Dabei sind nicht etwa nur kriminelle Handlungen das Problem, sondern auch psychische Störungen und psychosomatische Erkrankungen. In der einschlägigen Literatur wird der ursächlich krankmachende Faktor als «Dichtestress», als durch eine zu hohe Bevölkerungsdichte verursachter Stress bezeichnet. Die Erkenntnisse der Schädlichkeit von Überbevölkerungszuständen stammen hauptsächlich vom Verhaltensforscher und Nobelpreisträger Konrad Lorenz. Seiner Theorie zufolge braucht der Mensch zu seiner Gesundheit und Erholung ein eigenes Revier. Dieses muss eine Mindestgrösse und sogenannte Auslöse-Schemas aufweisen – und dazu zählen eben auch unverbaute, natürlich gebliebene Landschaften.

Chaotisch regiert

Die Einführung der sogenannten Personenfreizügigkeit mit der EU war ein fundamentaler Fehler, Schengen eingeschlossen. Wirtschaft und Politik fordern ständig neue Arbeitsplätze. Kaum sind diese geschaffen, werden sie zu einem guten Teil von Einwanderern besetzt, was wiederum dazu führt, dass erneut der Ruf nach Arbeitsplätzen ertönt. So schaukeln sich Arbeitslosigkeit und Schaffung neuer Arbeitsplätze gegenseitig hoch. Die Arbeitslosigkeit nimmt zu statt ab!

Im eidgenössischen Migrationsamt, zuständig für Einwanderungen aus der übrigen Welt, herrscht das blanke Chaos. Konsequenz: Viele Asylbewerber bleiben hier und tauchen – wenn deren Recht auf Asyl abgelehnt wird – unter. Das Justizdepartement, dem das Migrationsamt untersteht, wird unter den Bundesräten bzw. -rätinnen hin- und hergeschoben, getreu dem Motto: «Den Letzten beißen die Hunde.» Dabei handelt es sich um ein politisch wichtiges Departement. Mehr als ein Drittel der Einwanderer wird von diesem Departement administriert. Und knapp zwei Drittel davon sind hier als Folge der Personenfreizügigkeit mit der EU. Als würden nicht schon genug Einwanderer hierher gelangen, gibt es auch noch namhafte Sonderkontingente für angeblich hochqualifizierte Arbeitskräfte von ausserhalb der EU. Das Schweizer Territorium wächst nicht mit. Wohin soll dieser Wettlauf noch führen?

Richtige Flüchtlingskonvention?

Zwar gibt es im Asylwesen Missstände im nationalen Rahmen. Aber auch die internationale Flüchtlingskonvention sollte nicht tabu sein. Ein Land, das selbst von Überbevölkerung bedroht ist, darf nicht zur unbeschränkten Flüchtlingsaufnahme gezwungen werden. Früher war die Gewährung von Asyl ein Recht des Nationalstaats, heute – so macht es den Anschein – ein Recht des Asylbewerbers. Diese Änderung war ein juristischer Fehler, der ausser Acht lässt, dass wir in einer von Überbevölkerung bedrohten Welt leben. Die schlimmen Folgen erzwungener Asylgewährung in unendlicher Zahl sind naturwissenschaftliche Erkenntnisse. Die falsche Flüchtlingskonvention ist das Ergebnis zu vieler Juristen und zu weniger Naturwissenschaftler in der Politik. Es ist keine Verletzung des Rechtsstaats, Naturgesetze zu berücksichtigen!

Das Schlagwort des «verdichteten Bauens» ist keine Lösung und sehr oberflächlich. Wenn man nur schon an die Verkehrsprobleme denkt, die dadurch verschlimmert werden, wird einem schwindlig. Auch das Geschwätz von nachhaltigem Wachstum ist irreführend. Was wächst, ist nicht nachhaltig, und was nachhaltig ist, wächst nicht. Nachhaltigkeit ist nämlich ein Zustand, der endlos, ohne Naturgesetze zu brechen, weiter bestehen kann, und dies trifft bei Wachstum nicht zu. Jedes Wachstum stösst an Grenzen.

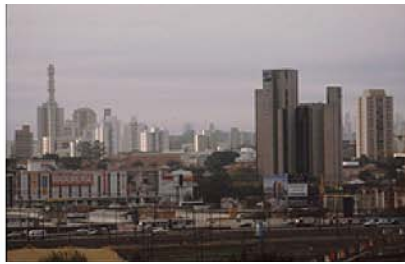
Jean-Jacques Hegg ist alt Nationalrat und Facharzt FMH für Psychiatrie.

*Quelle: <http://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/ueberbevoelkerung-762>
(Erlaubnis wurde am 29.1.2016 erteilt)*

Die Entwicklung der Weltbevölkerung – Zahlen, Prognosen, Hintergründe, Bevölkerungsexplosion



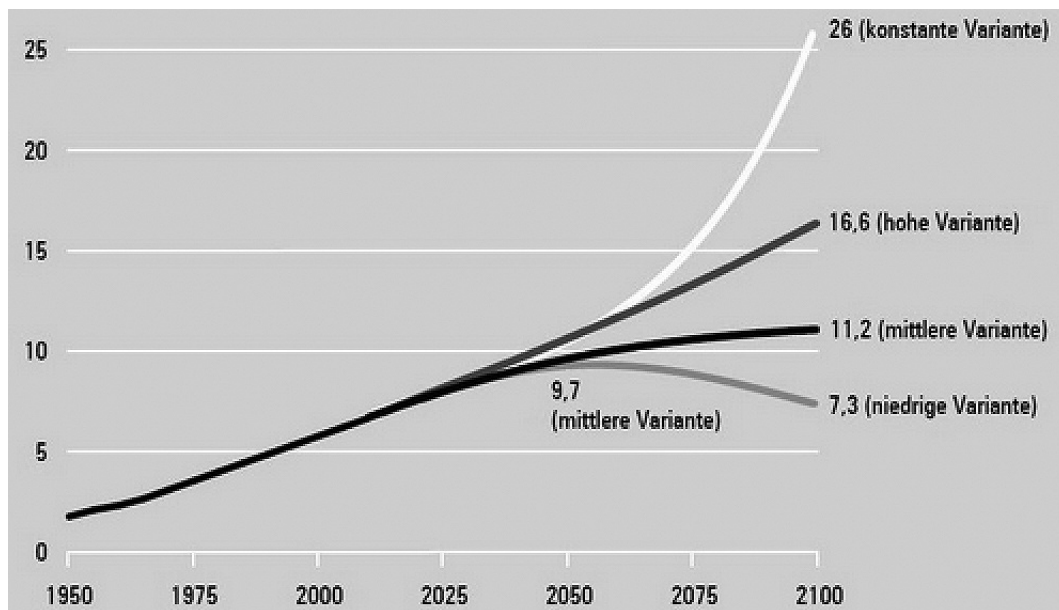
Andrafiabe, Madagaskar 2014



Sao Paulo, Brasilien 2000



Nairobi, Kenia 2005



Weltbevölkerungsprojektionen bis 2100

Bevölkerung in Mrd.

Quelle: Graphik Stiftung Weltbevölkerung, Daten aus UN: World Population Prospects 2015 (1)

Im Jahr 1804 hatte die Erde etwa eine Milliarde Einwohner. Die Zahl verdoppelte sich in 123 Jahren (1927) auf zwei Milliarden, die folgende Verdoppelung auf vier Milliarden benötigte nur noch 47 Jahre (1974). Bei heute 7,3 Milliarden wird die nächste Verdoppelung auf 8 Milliarden für etwa 2023 erwartet, nach weiteren 49 Jahren.

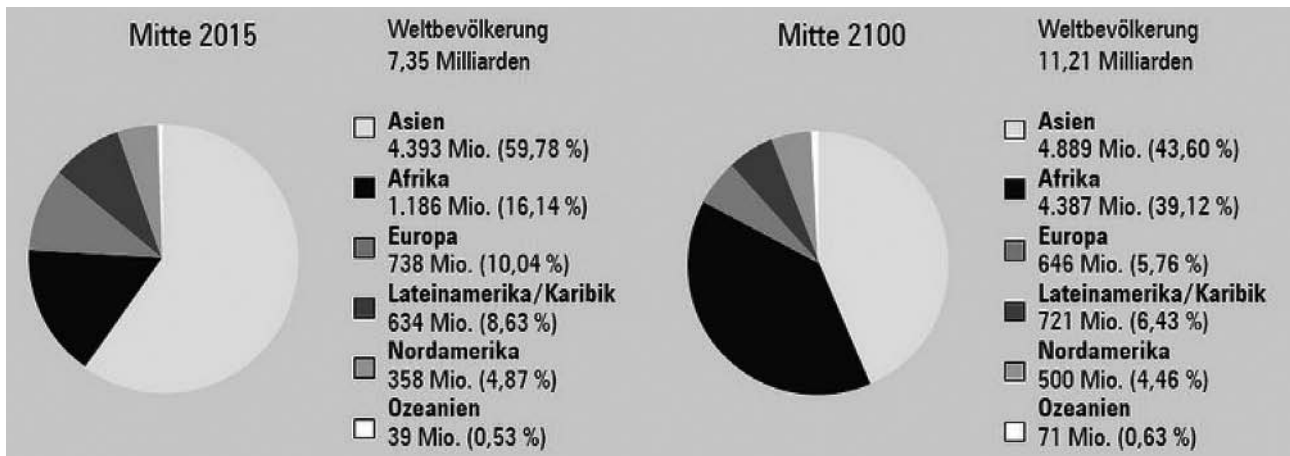
Heute (Datenstand 2007, siehe «Der kleine Prinz») steht für jeden Menschen eine Weide- und Ackerfläche von etwa 6000 Quadratmetern zur Verfügung.

Werden in 50 Jahren 16 Milliarden Menschen von je 3000 Quadratmetern leben, in 100 Jahren 32 Milliarden von 1500 Quadratmetern? Wie werden die natürlichen Ressourcen, wie Atmosphäre, Wasser, Boden, Biodiversität auf diese Belastung reagieren, wie die menschlichen Gesellschaften unter Ressourcenmangel?

Die Weltbevölkerungszunahme ist kein unbeeinflussbares Naturereignis, wir machen sie selbst. Interessant ist die Frage nach den Parametern, die sie steuern.

Oben eine Graphik, die verschiedene Prognosen bis 2100 zeigt. Die Streuung ist sehr hoch, wobei der grösste Unsicherheitsfaktor in der Prognose der künftigen – jeweils lokal betrachteten – Geburtenraten liegt.

Die Graphik auf der nächsten Seite zeigt die regionale Entwicklung. Das mit Abstand grösste absolute und relative Bevölkerungswachstum wird in Afrika stattfinden, mit einer Vervierfachung bis 2100.



Regionale Verteilung der Weltbevölkerung 2015 und 2100

Quelle: Graphik Stiftung Weltbevölkerung, Daten aus UN: World Population Prospects 2015 (1)

Quelle: <http://globale-allmende.de/gesellschaft/bevoelkerungsexplosion> (Erlaubnis erteilt am 22.1.2016)

Quellenangaben (1) Stiftung Weltbevölkerung, Publikationen und Downloads / Infographiken, 2015

Wichtig – zur Beachtung:

Die in vorgehender Tabelle angegebene irdische Weltbevölkerungszahl von 7.35 Milliarden entspricht gemäss den Angaben der Plejaren nicht der Wirklichkeit, denn ihr sehr genaues Resultat, das sie durch eine laufende Bevölkerungseruierung resp. Registrierung der irdischen Bevölkerung während des Jahres im Verlauf der 365 Tage regelmässig während täglich 24 Stunden durchführen, ergibt für das Jahr 2015 – ab 1. Januar 00.00 h bis 31. Dezember 2015 24.00 h ein Resultat der irdischen Gesamtbevölkerung von:

8 634 006 014 = resp. 8,634 Milliarden Erdenmenschen

Die irdischen Weltbevölkerungszahlen stimmen also nicht mit der Wirklichkeit und deren Wahrheit überein, weil die irdische Bevölkerungszahl nur per Pro-Forma-Berechnungen erstellt wird, also nach dem «Ungefährprinzip» resp. «in etwa», folgedem also in Wirklichkeit rund 1,3 Milliarden Menschen mehr die Erde bevölkern als die irdischen Schein-Berechnungen ergeben.

Die jährliche Zuwachsrate der irdischen Bevölkerung resp. Überbevölkerung beträgt gemäss äusserst genauen plejarischen Angaben und ihren tagtäglichen Kontrollaufzeichnungen in bezug auf die Gesamtbevölkerung der Erde zur Zeit im Jahr 101,958 007 Millionen Menschen und nicht 80–90 Millionen, wie die Statistiken fälschlicherweise behaupten.

Billy

Dummköpfe

Wäre die Welt nicht so voll von Dummköpfen, die wider jeden Verstand und gegen alle Vernunft Kriege, Terror, Unfrieden, Überbevölkerung, Unfreiheit, Disharmonie, wie aber auch Lieblosigkeit und bösen Hass erschaffen, dann wäre des Menschen Leben ein Paradies auf Erden.

SSSC, 21. Februar 2012,
17.32 h, Billy

Bevölkerungsexplosion: Was ist los in Afrika?

Publiert am 22. September 2014 von ChefAdministrator

Das Bevölkerungswachstum auf unserer Erde kommt nicht zum Stillstand, wie von Wissenschaftlern prognostiziert. Im Gegenteil.

Neueste Prognosen besagen, dass die Zahl der Menschen bis zum Jahre 2100 die **12 Milliarden-Grenze** überschreiten wird. Und an Asien soll es nicht liegen. Die letzten Berechnungen bezogen sich auf einen Wert von ca. 9 Milliarden Menschen. Hier sollte sich die Weltbevölkerung auf einen Maximalwert einpendeln. Jetzt stellten Experten der UN und der University of Washington in Seattle in der Wissenschaftszeitschrift «Science» einen neuen Bericht vor, dessen Analyse ein **Wachstum mindestens bis Ende des Jahrhunderts** voraussagt.

Mit einer hohen Wahrscheinlichkeit wird demzufolge die **Zahl der Menschen in Afrika** südlich der Sahara bis 2100 von heute einer Milliarde auf vier Milliarden «explodieren». Damit handelt es sich bei dem extremen Anstieg der menschlichen Individuen vor allem um ein Problem des afrikanischen Kontinents. In Afrika könnten dann rund 5,1 Milliarden Menschen leben. Die Bevölkerung Asiens wird im Vergleich dagegen kaum noch zunehmen, nämlich heute von 4,4 auf eine stabile Bevölkerungszahl von 5 Milliarden. **Nordamerika, Europa und Lateinamerika** werden zusammen **unterhalb der Schwelle von einer Milliarde** bleiben.

Die Gründe liegen in einer **höheren Lebenserwartung** der Afrikaner, einer **nicht sinkenden Geburtenrate** und dem **niedrigen Bildungsstand** der Frauen in Kombination mit **erdrückender Armut**. Im Gegensatz dazu wird beispielsweise in Deutschland sowie auch in den USA der Anteil der erwerbsfähigen Menschen im Vergleich zu den Rentnern deutlich abnehmen. Der Welt stehen demnach dramatische Veränderungen bevor, nicht nur im sozialpolitischen Sinne.

Quelle: <http://www.infowissen.com/mainblog/2014/09/22/bevoelkerungsexplosion-was-ist-los-in-afrika/> (Erlaubnis erteilt am 22.1.2016)



Vor zweitausend Jahren haben auf der Welt etwa 300 Millionen Menschen gelebt. Bis zum Jahr 1800 hat sich diese Zahl auf eine Milliarde erhöht. Als ich im Jahr 1953 geboren wurde, war ich einer von 2,6 Milliarden Erdbewohnern. Heute leben auf der Welt über 7 Milliarden Menschen, und jedes Jahr nimmt die Weltbevölkerung um weitere 80 Millionen Erdenbürger zu – das sind täglich mehr als 200 000 zusätzliche Menschen, die Lebensraum und Nahrung brauchen.

Hier höre ich schon den Einwand: «Es gibt genug Nahrung auf der Welt – es ist nur ein Verteilungsproblem.» Mit einfachen Slogans um sich zu werfen ist einfacher, als mit grossen Zahlen zu rechnen. Wenn man nämlich jedem der eine Milliarde Unterernährten dieser Welt täglich 400 Gramm Nahrungsmittel spenden möchte, würde das in der Praxis so aussehen: Jeden Morgen starten in Frankfurt 4000 Frachtflugzeuge – jedes mit 100 Tonnen Lebensmitteln beladen – in Richtung Afrika und Asien und landen am Abend wieder. In Frankfurt finden täglich etwa 1400 Starts und Landungen statt; die zusätzlichen 8000 Flugbewegungen quetscht man nicht problemlos in den Flugplan hinein. Und wer bezahlt die Nahrungsmittel, die Flugzeuge, das Kerosin und die Löhne der Piloten? Man muss nicht lange rechnen, um zu erkennen, dass die Nur-ein-Verteilungsproblem-Lehre eine reine Utopie ist.

Der Mensch – frisst die Erde

Die Umweltorganisationen verurteilen die Zerstörung der Urwälder in Indonesien und setzen sich für den Schutz des Orang-Utans ein, erwähnen aber mit keinem Wort, dass deren Lebensraum schwindet, weil sich ein anderes Lebewesen drastisch vermehrt – der Mensch. Die Urwälder werden gerodet, weil jeden Tag 200 000 zusätzliche Menschen ernährt werden müssen.

Überfischung und Überbevölkerung haben nicht nur das «über» gemeinsam. Das Erste folgt aus dem Zweiten. Ich habe in vielen Diskussionen festgestellt, dass nur wenige in der Lage sind, sich die Zahl 7 Milliarden vorzustellen. Hier ein kleines anschauliches Beispiel: Jeder Mensch auf der Welt kauft 1 Kilogramm Fisch, was 7 Millionen Tonnen entspricht. Verteilt man diese Menge auf Eisenbahnwagen (jeder fasst 10 Tonnen und ist 10 Meter lang), bekommt man als Resultat eine Zuglänge von 7000 Kilometern. Die Umweltschutzorganisationen prangern die Fangmethoden als die Ursache der Überfischung an – die wahre Ursache erwähnen sie mit keinem Wort. Da die meisten Reporter die Pressemitteilungen der Umweltschützer abschreiben, anstatt zu recherchieren und zu rechnen, liest der Durchschnittsbürger fast nie etwas zur Überbevölkerung.

Seit Jahren ist der Klimawandel das Hauptthema der Umweltschützer. Man soll auf Fleischkonsum und das Reisen verzichten, um die Welt vor dem CO₂ zu retten. Selten wird erwähnt, dass jeder Mensch mit seiner Atmung pro Tag 800 Gramm Kohlendioxid produziert – was einer Autofahrt mit einem Mittelklassewagen von 6 Kilometern entspricht. Die 1,2 Milliarden Einwohner Indiens produzieren mit ihrer Atmung mehr Kohlendioxid als die gesamte Autoflotte Deutschlands.

Nicht nur das Kohlendioxid ist ein Klimaproblem. Der Mensch ist ein Warmblüter. Mit seiner Körpertemperatur von knapp 37 °C heizt er die Umwelt auf. Wenn man als durchschnittliche Wärmeabgabe eines Menschen eine Leistung von 100 Watt annimmt, beträgt die Wärmeabgabe aller 7 Milliarden Erdenbewohner 700 Gigawatt – was der Leistung von 700 Atomkraftwerken entspricht. So wie die Bienen ihre Behausung im Winter mit Körperwärme aufheizen, macht es der Mensch mit dem Planeten, auch wenn er das nicht absichtlich tut.

Um die Menschen auf den Klimawandel aufmerksam zu machen, werden fragwürdige Aktionen wie «Licht aus» ins Leben gerufen, wo man das Licht für fünf Minuten ausschalten sollte. Solche Umwelt-Zeremonien sind in erster Linie Gratis-Propaganda für die Umweltschutzorganisationen. Statt das Licht auszuschalten, wäre es sinnvoller, Stroboskope (Lichtblitzgeräte, d.Red.) aufzustellen, die jede Sekunde 2,6 Blitze aussenden – um so viele Menschen nimmt nämlich die Weltbevölkerung in jeder Sekunde zu.

Der Eisbär ist zur Werbefigur der Klimaerwärmung verkommen. Eigentlich seltsam, dass die Vegetarismus predigenden Umweltschützer ein Tier zum Klimasymbol wählen, das sich fast ausschliesslich von Fleisch und dann noch in erster Linie von niedlichen Robben ernährt. Heute schätzt man die Population der Eisbären auf etwa 25 000 Tiere. Hätten sich die Eisbären wie der Mensch exponentiell vermehrt, dann wären zuerst die Robben ausgerottet worden, und anschliessend wären die Eisbären verhungert, weil sie sich ihre Lebensgrundlage weggefressen haben.

Geburtenrate ist Problem der Entwicklungsländer

In Entwicklungsländern sind Hunderte von Hilfsorganisationen am Werk. Seit Jahrzehnten betteln sie um Spenden und versuchen die Armut zu beseitigen. Da werden Brunnen gebohrt, Schulen und Spitäler gebaut und die Armut und der Hunger sind immer noch nicht verschwunden. Die Hauptursache für das Versagen der meisten Hilfsprojekte ist das rasche Bevölkerungswachstum in den armen Ländern. Nicht nur die Armut, auch die fortschreitende Wüstenbildung ist eine Folge der Überbevölkerung. Die vielen Hilfswerke bekämpfen die Symptome der Bevölkerungszunahme, und fast nie wird die wahre Ursache der vielen Probleme genannt, nämlich die hohe Geburtenrate. Diese wird auf den Webseiten der meisten Hilfsorganisationen mit keinem Wort erwähnt. Man redet dafür von Wasserknappheit, die sich immer mehr verschlimmert. Es hat aber nicht immer weniger Wasser in diesen Ländern, sondern immer mehr Menschen.

Es gibt einen guten Indikator, um die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes festzustellen: Die produzierte Abfallmenge. Die Amerikaner und Europäer belegen hier Spitzenplätze; es ist jedoch ein Irrtum zu glauben, dass die weniger wohlhabenden Länder beim Abfallproblem unschuldig sind. An der Peripherie der Megastädte in den Entwicklungsländern kann man riesige Mülldeponien bewundern, die das Grundwasser und die Luft mit Methan und andern Gasen belasten.

Die Menschen hatten vor 2000 Jahren zwar kein Internet und keine vernünftige medizinische Versorgung, aber der Einzelne hatte zwanzig Mal mehr Lebensraum zur Verfügung als ein heutiger Mensch. Der Menschenvermehrung sind viele Tiere zum Opfer gefallen. Der Bär wurde in der Schweiz 1904 ausgerottet. Verirrt sich heute ein einzelner Bär aus Italien in die überbevölkerte Schweiz, wird er nach kurzer Zeit abgeschossen, womit der Bärenbestand wieder bei Null wäre. Es gibt heute noch etwa 800 Berggorillas auf der Welt, die im Kongo, in Ruanda und Uganda leben. Im Kongo haben 1960 nur 14 Millionen Menschen gelebt, heute sind es 70 Millionen und im Jahr 2050 werden es wahrscheinlich 194 Millionen sein. Man kann nur hoffen, dass es den Berggorillas besser ergeht als den Bären in der Schweiz.

In den meisten Artikeln zur Weltbevölkerung wird die These vertreten, dass sich die Weltbevölkerung bis zum Jahr 2050 auf 9 bis 10 Milliarden Menschen erhöhen und dann abnehmen wird. Wenn ich den Statistiken entnehme, dass die Bevölkerung Nigerias von heute 170 Millionen auf 400 Millionen Einwohner im Jahr 2050 wachsen wird, dann ist mir nicht ganz klar, warum die Geburtenrate plötzlich so drastisch sinken sollte, vor allem weil dort die Kinder immer noch die beste Altersvorsorge sind. Falls sich die Geburtenrate nicht ändert, wird Nigeria Ende dieses Jahrhunderts 1 Milliarde Einwohner haben.

Die Überbevölkerung vieler schwach entwickelter Länder führt nicht nur zu ökologischen, sondern auch zu sozialen Problemen wie Migration. Griechenland ist von den Flüchtlingsströmen restlos überfordert und in anderen Ländern regt sich Widerstand gegen Asylzentren. In der Schweiz konnte man in der Presse lesen: «Mieter raus, Asylanten rein.» Langjährige Mieter wurden auf die Strasse gestellt, um Wohnraum für Flüchtlinge aus den Entwicklungsländern zu schaffen. Die Überbevölkerung Afrikas und Asiens schwappt auf Europa über, aber die politisch Korrekten wollen dies nicht wahr haben.

Ausweg Familienplanung

Auf den Webseiten der Hilfswerke und Umweltschutzorganisationen sucht man vergebens nach Informationen zur Überbevölkerung. Wenn man nach den Gründen für dieses Schweigen sucht, kommt man wie oft zum Schluss, dass es um Macht geht. Wer Überbevölkerung sagt, muss auch Familienplanung sagen, und schon bekommt man es mit dem Vatikan zu tun – der mächtigsten Organisation, die sich gegen die Geburtenkontrolle wehrt. Die philippinische Regierung hat vor kurzem ein Gesetz zur staatlich finanzierten Familienplanung beschlossen, das Ende 2013 unterzeichnet werden sollte. Die katholische Kirche bekämpft vehement diese Vorlage. Die Umweltschutzorganisationen ducken sich vor dem Vatikan, die Politiker ducken sich vor den Umweltschutzorganisationen, und da sie mit Parteigezänk und ihrer Wiederwahl beschäftigt sind, kümmern sie sich nicht um globale Probleme wie die Überbevölkerung.

Die Zukunft wird zeigen, ob es der Welt besser ergeht als der Titanic. Der Kapitän dieses Ozeandampfers hat weder den Kurs geändert noch die Geschwindigkeit gedrosselt, obwohl andere Schiffe von Eisbergen auf seiner Route berichtet haben. Wegen seines Optimismus und seiner Nachlässigkeit ist er samt dem Schiff und Hunderten von Passagieren im Atlantik untergegangen.

Dudo Erny

Mit der Überbevölkerung spielt die Erdenmenschheit mit ihrer Existenz

Auf der Erde ist 1844 die Neuzeit angebrochen und hat seither umwälzende Ereignisse in Bezug auf die Medizin und Technik usw. gebracht. Auch zwei Weltkriege sind seither über die Erde gerollt, der eine 1914 bis 1918, der andere 1939 bis 1945, und die – nebst vielen anderen Kriegen, Bürgerkriegen, Aufständen und Terrorakten – allein rund 105 Millionen Menschenleben gekostet haben, wovon allein im Weltkrieg von 1939–1945 rund 65 Millionen, von denen die meisten durch die Nazis massakriert, vergast und ermordet wurden, weil sie Juden, psychisch Kranke, körperlich Behinderte, Sinti und Roma waren oder anderen Minderheiten angehörten usw. Damals, im Jahr 1844, hatte die Erde eine Gesamtbevölkerung von rund 1,7 Milliarden Menschen, also bereits 1,171 000 000 Milliarden mehr resp. eine zweimal übersetzte Überbevölkerung des Normal, was die Erde naturmässig zu verkraften vermag. Es muss dabei bedacht werden, dass für den Erdplaneten naturmässig eine menschliche Bevölkerung von rund 529 Millionen Menschen angemessen ist, die sie im Überfluss ernähren und mit allen notwendigen Ressourcen während Hunderttausenden und gar Millionen von Jahren versorgen kann. Das ist für jeden vernünftigen Menschen klar erkennbar, nicht jedoch für irre und wirre Wirklichkeitsfremde sowie grossmäulige Besserwisser und Habgierige, die für Falschaussagen horrend bezahlt werden. Unumstössliche Tatsache ist, dass ein Zuviel der Überbevölkerung die ganze Welt, das ganze Natur-, Fauna-, Flora-, Lebensformen-, Klima-, Wasser- und Planetensystem in Aufruhr versetzt, in mancherlei Weise beeinträchtigt und eine ungeheure Katastrophe hervorrufen muss. Und zwar ist damit eine schon sehr früh erkennbare Katastrophe gemeint, die unweigerlich und zwangsläufig Tod, Verderben, Vernichtung und Zerstörung bringt, wie dies klar und deutlich vorausgesagt wurde und sich schon seit Jahrzehnten verwirklicht. Und es wird diesbezüglich

nicht besser, sondern immer schlimmer, denn heute, im Jahr 2016, liegt die Erdbevölkerung resp. Überbevölkerung mit 8 634 006 014 Menschen schon 15,32mal höher über dem Soll der Planetenbevölkerung von 529 Millionen – absolut genau durch die Plejaren registriert am 31. Dezember 2015, um 24.00 Uhr. Und Tatsache ist dabei, dass deren vielartige und verantwortungslose Machenschaften schon seit vielen Jahrzehnten irreversible Schäden angerichtet sowie Vernichtungen und Zerstörungen an der Natur und deren Fauna und Flora sowie am Planeten selbst hervorgerufen haben.

Das Einbrechen der neuen Zeitepoche hat wohl viel und wertvollen, wie auch sehr böartigen und nachteiligen Fortschritt für die Erdenmenschheit gebracht, insbesondere wird dies bezeugt durch die mörderische Waffentechnik, wodurch durch die entsprechenden Armeen und Terrororganisationen Tod, Verderben, Vernichtung und Zerstörung verbreitet wird. Die diesartigen Geschehen sind endlos und verbreiten auf der ganzen Erde Elend, Leid und Trauer, ohne dass effektiv etwas dagegen unternommen wird, denn all die Staats- und Weltverantwortlichen kümmern sich wahrheitlich nicht darum, sondern hüten nur ihre Sessel, führen nutz- und sinnlose Konferenzen, geniessen ihr Leben und lassen sich von dummen Pro- und Hurraschreibern bewundern und lobhudeln. Sie alle sind ja in Sicherheit, während ihre Militärs für sie kämpfen und ihr Blut und Leben verlieren.

Das ganze Diesbezügliche legt ein schauriges Zeugnis von der unbeschränkten Allmacht des Gros der Regierenden ab – wobei die guten und rechtschaffenen Regierenden jedoch davon ausgenommen sind, die aber im Reigen der Mächtigeren nicht durchdringen mit ihren guten Vorschlägen usw. –, die in Sicherheit in ihren Bunkern und Sesseln hocken und sich in Wahrheit nur um sich selbst und um ihr eigenes Wohl, jedoch effektiv nicht um ihre Völker und deren Wohl und Wehe kümmern. Und das bezieht sich in dieser Weise nicht nur auf Krieg und Terror sowie auf Verbrechen usw., wovon sich das Gros der Politiker und Staatsmächtigen fernhält und ihre Militärs und sonstigen Sicherheitskräfte usw. an die Front schicken, weil sie ihre eigene Sicherheit nicht in die Waagschale werfen, sondern andere die heissen Kastanien aus dem Feuer holen lassen. Effectiv greift nämlich niemand des Gros der Politiker, Staatsmächtigen und Weltverantwortlichen selbst zur Waffe, denn diese müssen nur ihre Lakaien in die Hände nehmen und kämpfen, um damit ihre Auftragsgeber zu schützen. Und wie das Gros dieser Politiker und Staatsmächtigen usw. andere für sich mit Waffengewalt handeln lassen und sich selbst vor einem Angriff zurückhalten, so tun sie das auch in bestimmten Angelegenheiten und Sachen, und zwar indem sie nichts zu einem brennenden Thema sagen und auch nichts unternehmen, weil sie ihren Sessel nicht ins Wanken bringen wollen. Und genau dies geschieht in bezug auf die Überbevölkerung, gegen die von den Politikern, Staatsmächtigen und Weltverantwortlichen nichts unternommen, keine Verhandlungen geführt, das Volk nicht darauf aufmerksam gemacht und natürlich auch kein Dekret erlassen wird in bezug auf einen weltweiten Geburtenstopp und eine weltumfassende Geburtenkontrolle. Nur China war dazu in der Lage, etwas solches zu tun und eine Einkind-Familie einzuführen, wodurch wenigstens eine geringere Geburtenrate erreicht wurde. Folgedem wies die Volksrepublik China gemäss der laufenden Bevölkerungsuhr am 31. Januar 2016, um 24.00 Uhr, eine aktuelle Bevölkerungszahl von 1 378 149 837 Menschen auf, wovon 715 510 899 Männer (51,9%) und 662 638 938 Frauen (48,1%) die aktuelle Bevölkerung bildeten, wobei am 31. Januar 18 262 Geburten sowie 25 988 Todesfälle zu verzeichnen waren. Dabei muss jedoch in Betracht gezogen werden, dass diese Angaben der Bevölkerungsuhr nur den offiziellen Daten entsprechen, wobei jedoch die Dunkelziffer der nicht registrierten weiteren Geburten und Todesfälle nicht mitgerechnet wird.

In bezug auf die weltweite Überbevölkerung muss gefragt werden, wohin die irdische Menschheit eigentlich steuert, doch kann die Antwort darauf nur die sein, dass sie ins Leere und in eine lichtlose Zukunft eilt, wenn sie ihre meerschweinchengleiche Vermehrung nicht schleunigst radikal für eine bestimmte Dauer stoppt – etwa 7 Jahre –, um in dieser Zeit eine weltweite greifende und radikale und streng geregelte Geburtenkontrolle einzuführen. Wird das nicht getan, oder reduziert sich die Überbevölkerung durch natürliche sonstige Vorgänge nicht auf ein vernünftiges Mass, wie z.B. durch Seuchen, dann entsteht letztendlich ein tödliches Verderben ohne Wiederkehr. Dies ist eine Warnung, die an die gesamte Menschheit der Erde gerichtet ist; eine Warnung, die in den bisherig böartigen sowie gegenwärtigen Geschehen und Machenschaften der Überbevölkerung fundiert, die in sehr üblem Masse weiter getan werden und sich in die Zukunft tragend katastrophal auswirken. Bereits ist es soweit – wie es in den 1950er Jahren und seither oft wiederholend vorausgesagt wurde –, dass sich in der ganzen Welt die klimatischen Bedingungen durch des Menschen Schuld krass verändern, gewaltige Naturkatastrophen hervorrufen und das Klima weltweit grundlegend in neue Verhältnisse zwingen. Und es wird sein, dass sich weit in die Zukunft hinein die extremen Unwetter aller Art noch weiter verstärken und urzeitliche Auswirken und Folgen bringen, denn das, was sich bisher ergeben hat und gegenwärtig ergibt, war und ist nur der Beginn dessen, was sich noch viel schlimmer ergeben wird. Unzählbare Menschenleben, die in die Hunderttausende und in die Millionen gehen, werden in Zukunft zu beklagen sein, wie auch ungeheure Zerstörungen an allen menschlichen Errungenschaften. Und wie schon ab den frühen 1950er Jahren oftmals wiederholend vorausgesagt wurde, haben sich all die angekündigten Schrecken ergeben, so all die neuen Wetterphänomene, die weltweiten gewaltigen Naturkatastrophen und Unwetter, die Zerstörungen an menschlichen Errungenschaften, an Bergstürzen infolge des Auftauens des Permafrostes. Aber auch die Erdbeben und der Vulkanismus haben sich so ergeben, wie vorausgesagt wurde, wobei auch in deren Zusammenhang grosse Teile von Bergen

weggesprengt wurden, Schlammlawinen ins Tal stürzten, alles zerstörten, ganze Dörfer und Städte vernichteten und viele Menschenleben forderten. Und wie vorausgesagt wurde – was jedoch, wie alle Voraussagen, weltweit keine Resonanz fand, sondern gegenteilig nur als Phantasie eines Weltverbesserers lächerlich gemacht wurde –, hat sich bisher alles erfüllt, so auch das weltweite Schmelzen der Gletscher der Eismassen der Arktis und Antarktis, weil sich das Weltklima rapide erwärmt, was zu ungeheuren Klimaumwälzungen führt, die grosse Hitze- und Kältewellen, Feuersbrünste sowie Dürren, Überschwemmungen, Schnee- und Hagelstürme mit sich bringen. Und es wird auch in Zukunft sein, dass immer häufiger Erdbeben und Seebeben in Erscheinung treten, woraus immer gewaltigere und verheerendere Zerstörungen an menschlichen Errungenschaften hervorgehen, wie aber auch an Gebäuden, Gebirgen und Landschaften, was auch zu Massentoden von Menschen führt. Es entstehen immer mehr ungeheure materielle Schäden an Land, Häusern und an allerlei Gebäuden, an Strassen, Eisenbahnwegen, Wildbächen, Flurbächen, Flüssen und Seen. Und immer mehr Menschenleben werden durch diese klimabedingten Naturkatastrophen, Umwälzungen und urweltlichen Unwetter zu beklagen sein, was gesamthaft auf die kriminellen und verantwortungslosen Machenschaften zurückführt, die durch die Masse der Überbevölkerung der Natur, deren Fauna und Flora, den Gewässern aller Art sowie den Landschaften, Gebirgen, dem Erdmantel, dem Klima und dem Planeten selbst angetan werden.

Die sich immer rapider steigernde Klimaerwärmung und damit die Klimaveränderung resp. der Klimawandel verändert nachteilig die gesamte Natur und die Meeresströmungen, wodurch gewaltige Umwälzungen hervorgerufen werden, auf die der Mensch keinen Einfluss nehmen kann. Aber auch die gesamte Pflanzen-, Tier- und Getierwelt verändert sich unaufhaltsam, wobei viele neue Mutationen entstehen oder Pflanzen, Tiere und Getier, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische, Insekten und Wasserlebewesen usw. aussterben. Gerade dabei tut der Mensch durch seine alleszerstörenden Machenschaften jedes Böse, um langsam aber sicher und völlig verantwortungslos alles Leben auf dem Planeten auszurotten. Und alles wird um so schlimmer, bösartiger und irreversibler, je gewaltiger und immer schneller das allergrösste Übel auf der Erde wächst, nämlich die Überbevölkerung, die durch ihre verantwortungslosen Machenschaften immer horrende und verheerendere Schäden, Vernichtungen und Zerstörungen an der Natur, der Fauna und Flora, den Landschaften und den Gewässern sowie am Klima und Planeten anrichtet.

Je grösser die Überbevölkerung wird und diese ihre kriminellen Machenschaften gegen alles Leben ausübt, desto umfangreicher und unlösbarer werden alle daraus resultierenden Probleme, die in allen Bereichen bestehen, also in der Medizin, in den fehlenden menschlichen Beziehungen, im schwindenden Trinkwasser, im unerschöpflichen Verbrauch von Energie und in stetig sich mehrenden Aufständen, Bürgerkriegen und im weltweiten Terrorismus. Hinzu kommen noch die geheimdienstlichen Verbrechen sowie Kriege, die durch verbrecherische Staatsmächte angezettelt werden, was noch erweitert wird durch Familientragödien, die sich mehren und immer schlimmere Formen annehmen. Steigende Probleme bilden aber auch die Luft- und Gewässer- sowie Umgebungs- und die immer gewaltiger grassierende Umweltverschmutzung, wie auch die wachsende Kriminalität und die steigenden Verbrechen, wie auch Kapitalverbrechen durch Massenmorde. Ein weiteres und sehr grosses Problem ist die allgemeine gesundheitliche, bewusstseinsmässige, psychische und körperliche Verweichlichung des Menschen, wie auch die steigende und krasse Gleichgültigkeit und Gedanken- und Gefühlskälte unter den Menschen, und zwar gegenüber dem eigenen und fremden Leben.

Und wie durch die Voraussagen aus den 1950er Jahren und all die weiteren Voraussagen in den Jahren danach festgehalten wurde, ist nun auch das Flüchtlingswesen zum Problem geworden, denn nunmehr sind die vorausgesagten Völkerwanderungen im Gang, die ungeheure Probleme mit sich bringen, und zwar in den Durchgangsländern ebenso wie auch speziell in den Zufluchtsländern, die z.Z. in grossem Mass in Europa sind. Und die Probleme werden kaum zu bewältigen sein, denn mit den echten Flüchtlingen – die ihr Heimatland fliehen, um ihr Leben zu bewahren – ziehen unzählige Wirtschaftsflüchtlinge mit. Es sind aber auch andere und kriminelle Scheinflüchtlinge, wie aber auch Tausende sogenannte «Schläfer» aus Terrororganisationen wie Al-Qaida und Islamistischer Staat usw., die gewillt sind, in den Zufluchtsländern – eben speziell in Europastaaten – Terroranschläge, Massenmorde und Selbstmordattentate zu verüben. Und wenn noch der in Europa herrschenden Arbeitslosigkeit gedacht wird, dann ist erkennbar, dass durch die Einwanderung der echten und falschen Flüchtlinge das Arbeitslosenproblem noch sehr viel grösser wird. Jedoch auch die staatlichen Finanzen der Zufluchtsländer sind in Augenschein zu nehmen, denn die Flüchtlinge und Scheinflüchtlinge müssen ja auch ernährt, medizinisch versorgt und in Wohnmöglichkeiten untergebracht werden, was Unmengen an Geld kostet. Und dieses wird wohl von den Regierungen und den Verantwortlichen der Obrigkeiten zur Verfügung gestellt, weil sie ungerechtfertigt einfach darüber verfügen, obwohl es Steuergelder sind, die sich das Volk am Munde absparen muss. Darauf wird aber keine Rücksicht genommen, denn den Mächtigen ist es egal, ob das Volk sein sauer und hart verdientes Steuergeld für Flüchtlingszwecke geben will oder nicht, das spielt keine Rolle. Sicher haben keine rechtschaffene Menschen etwas dagegen, wenn von ihren Steuergeldern rechtschaffenen Flüchtlingen geholfen wird, doch haben sie wohl etwas dagegen einzuwenden, wenn ihre Steuermoneten für unrechtschaffene Elemente und eben Pseudo- resp. Scheinflüchtlinge in den Dreck geschmissen werden, wie für Arbeitsscheue, Kriminelle, Schmarotzer, Verbrecher und Terroristen. Dass das aber in der heutigen Zeit doch geschieht, dass eben solche Elemente mit Handschuhen angefasst und nach Europa

eingelassen und durchgefüttert werden – dank der Merkel-Flüchtlingswillkommenspropaganda –, das schlägt effektiv jedem gesunden Fass den Boden aus. Und dass durch diese Flüchtlingsströme aus Afrika, dem Irak, aus Afghanistan und Syrien usw. Europa mit Menschen überbelastet wird und die Staatenstrukturen und Staatssicherheit der Länder gefährdet werden usw., daran denkt niemand oder kaum jemand, ausser vielleicht die Rassisten, die in mancherlei Form auch als Gemeinschaften und Bürgervereinigungen usw. in Erscheinung treten, in Wirklichkeit jedoch nichts anders sind als rassistische Terrororganisationen. In Europa sind es besonders die Neonazis, deren Anhänger und sonstwie diesen Gleichgerichtete, die einem idiotisch-schwachsinnigen Rassismus frönen, weil sie des verrückten Glaubens sind, dass sie infolge ihrer weissen Hautfarbe eine Herrenrasse und also Arier seien – Adolf Hitler und seine Mördergenossen lassen grüssen! Doch all diejenigen, die sich in ihrem Rassenwahn als Arier und Herrenrasse glauben, sind derart dumm, dämlich und wahnkrank in ihrem Kopf, dass sie noch zu blöd und primitiv sind, um zu wissen, dass die weisse Rasse rein nichts zu tun hat mit den Ariern. Die Arier nämlich sind effektiv leicht bis stark braunhäutig und seit alters her in Persien resp. im Iran und in Indien beheimatet. Doch, was noch im Zusammenhang mit den echten Flüchtlingen und den Scheinflüchtlingsen zu sagen ist, die nach Europa kommen, das ist das Bevölkerungsproblem, denn durch die Hunderttausende und gar Millionen, die als Flüchtlinge in Europa einfallen, geschieht dasselbe wie in den armen und unterentwickelten Ländern, nämlich dass eine Überbevölkerung der europäischen Staaten erfolgt. Diese Überbevölkerung wiederum führt zu Rassenvermischungen und zu unzähligen neuen Geburten, wodurch auch das Überbevölkern im reichen Europa zu grassieren beginnt und sich gleichstellt mit all jenen Ländern, die massgebend und von Grund auf die Überbevölkerung herangezüchtet haben.

Nun, die weltweite Überbevölkerung hat auch zur Folge, dass sich die Menschen infolge der stetig zunehmenden Vergnügungen aller Art mehr und mehr von nutzvollen Freizeitbeschäftigungen fernhalten, lieber Allotria treiben und sich mordsfidel der Belustigung und Lusterfüllung zuwenden. Das wiederum schafft ungeheure Lebensprobleme, die nicht bewältigt werden können, denn Vergnügen und der Müssiggang steigern zwangsläufig die Verrohung des Menschen gegenüber den Mitmenschen, der Natur und deren Fauna und Flora. Und in bezug auf die Gesundheit werden die Menschen immer anfälliger für Allergien, Krankheiten und Seuchen, wie auch für Ausartungen des Sexuallebens, wobei die Prostitution und Pädophilie im Vordergrund stehen. Auch für psychische Krankheiten, speziell für Depressionen, werden die Menschen immer anfälliger und suchen eine Lösung im Selbstmord. Auch psychopathische und paranoide Anwandlungen mehren sich bei den Überbevölkerungsmenschen unheimlich, woraus Morde und Massenmorde sowie das Misshandeln von Mitmenschen resultieren, die immer mehr durch Jugendliche ausgeführt werden, weil ihre ganze Erziehung in jeder Beziehung vollumfänglich versagt hat. Auch werden immer mehr Menschen feige oder hilflos, weswegen viele ihr Leben durch Selbstmord wegwerfen, dies eben darum, weil sie unfähig geworden sind, Schmerz und Leid und das Leben überhaupt zu ertragen. Viele bringen sich einfach um, ersaufen im Alkohol oder spielen sich dem Drogentod in die Hände.

Der Mensch der Erde erzeugt durch seine Überbevölkerung für den Planeten und für alles Leben Unheil in ungeahntem Ausmass, und die durch die in der Natur und am Leben hervorgerufenen Zerstörungen ziehen über die ganze Welt hinweg und rufen riesige Schäden, Zerstörungen sowie Not und Elend hervor. Wildbäche und Flurbäche werden zu reissenden Flüssen, Flüsse zu tobenden Strömen, während wilde Wasser über alle Ufer treten und ungeheure Überschwemmungen hervorrufen, die alles Land verwüsten, zahllose menschliche Errungenschaften und Existenzen zerstören und zusammen mit anderen Katastrophen Hunderttausende und Millionen von Menschenleben kosten. Noch geschieht alles nicht in vollem Mass, doch zukünftig wird sich alles derart steigern, dass alles ungewöhnlich ausartet. Doch das bedeutet dann in keiner Weise das Ende der durch die verantwortungslosen Machenschaften der Überbevölkerung ausgelösten weltweiten Katastrophen, denn die Natur wird sich noch gewaltiger gegen den umweltzerstörenden Wahnsinn des Menschen der Erde aufbäumen und ein Mass erreichen, das den urweltlichen Zeiten der Erde gleichkommt.

Werden die seit Jahren sich immer häufiger und schlimmer ausbreitenden Geschehen und Katastrophen über die Erde und in bezug auf das Klima sowie die Gleichgültigkeit, die Sucht nach Geld und Macht sowie die Verrohung der Menschen betrachtet und analysiert, dann ist klar und deutlich zu erkennen, dass einzig und allein die unaufhaltsam wachsende Überbevölkerung und deren verantwortungslose Machenschaften daran schuld sind. Durch die wachsende Bevölkerungsmasse werden die Menschen einander immer fremder und gleichgültiger gegeneinander, und zwar weil in der Masse kein Zusammenhalt und keine gemeinsame Interessen mehr sind, die miteinander gepflegt werden könnten. In der Masse herrscht eine allgemeine Anonymität vor, die keine persönliche Beziehungen mehr zulässt, folglich jeder Mensch für den anderen ein Fremder ist und es auch bleibt. Und dieses Phänomen prägt sich auch in den Familien sowie in den Bekannt- und Freundschaften aus, folglich jeder Mensch für sich allein lebt und sich nicht um die Mitmenschen, ja nicht einmal um die eigenen Familienangehörigen kümmert. So entfremden sich auch die Familienmitglieder voneinander und leben ein Dasein, das nur noch in Eigenbezogenheit und Eigenegoismus fundiert, worin kein ehrlicher Platz mehr vorhanden ist für wahre Liebe und Verbundenheit, Frieden, Freiheit und Harmonie, sondern nur noch das mit aller Macht Erfüllen der eigenen Bedürfnisse, Begierden und Wünsche aller Art. Der Mitmensch, und gar die Nächsten der eigenen Familie, können Elend und Not leiden, verkommen und gar elend dahinvegetieren und in

elender Art und Weise das Zeitliche hinter sich bringen, ohne dass ein Hahn danach kräht, denn in der Masse der gleichgültigen Überbevölkerung ist kein Platz mehr für Mitgefühl, wirkliche Nächstenliebe und Verantwortung für den Nächsten und den Mitmenschen allgemein.

Am ganzen Desaster, das in der irdischen Menschheit vorherrscht, ist der Mensch der Erde resp. dessen Überbevölkerung schuld, durch die einzelne Menschen in die Anonymität getrieben und von jedermann missachtet oder in Hass- und Wahngruppierungen vereint werden. Doch aus der weiterhin unaufhaltsam wachsenden Überbevölkerung ergeben sich noch viele weitere Probleme, die letztendlich nicht mehr in einfachem Rahmen, sondern nur noch durch weltweite radikale und rigorose Gesetze und deren Einhaltung bewältigt werden können. Dies bezieht sich einerseits insbesondere auf eine drohende weltweite Anarchie, und andererseits auf einen weltweiten radikalen religiös-sektiererisch-fanatischen Terrorismus, wofür der Anfang durch Al-Qaida und «Islamistischer-Staat» sowie deren verschiedene, mörderische globale Ableger und Tochtergruppen schon vor einigen Jahrzehnten geschaffen wurde und wobei heute deren Killerkommandos in vielen Staaten mörderisch und zerstörend wirken. Da sind weltweit aber auch noch Dutzende von kapitalverbrecherischen Organisationen, die ihr Mordhandwerk und Verbrechen betreiben und immer mehr Macht in aller Herren Ländern gewinnen. Und dies geschieht nebst den Handlungen und Taten der Akteure mit ihren religiös-sektiererisch-fanatischen Machenschaften, die mit Angstwahnmacherei und Wahndrohungen die Menschen einschüchtern und sie gläubig in die Knie zwingen, und zwar im Wahn eines imaginären Gottes, folglich sich die Gläubigen von den anderen Menschen distanzieren und diese verachten, weil diese eben Andersgläubige sind. Dazu kommen noch die rein rassistischen Elemente aller Art, wie die Neonazis, ihre Untergruppen und wahnbesessenen Anhänger, Mitläufer und Nachahmer in aller Welt, die bereits heute ebenfalls in vielen Staaten für Rassismus, Unfrieden, Unfreiheit und Disharmonie ihr Kampfschwert schwingen. Und je grösser und umfangreicher die Überbevölkerung der Erde wird, desto mehr artet alles aus, weil immer mehr Menschen gleichen ausgearteten Sinnes werden und ihren Terror verbreiten.

Grundsätzlich, das ist also absolut klar, geht alle Schuld am bereits bestehenden und weiterhin noch schlimmer kommenden Unheil und Chaos sowie an all den Katastrophen aus der gewaltigen Masse Menschheit hervor, auch wenn krankhaft dumme sowie verantwortungslose Besserwisser und Wissenschaftler Gegenteiliges behaupten.

Effectiv ist allein die Überbevölkerung der Faktor aller seit langem bestehenden und auch heute und in Zukunft grassierenden Übel und Katastrophen auf der Erde, und zwar ganz egal, welcher Art sie sind. Also sind auch alle bestehenden Probleme überbevölkerungsmässig fundiert, die dort angegangen werden müssen, wo ihr Ursprung liegt, nämlich bei der mäuseartigen Vermehrung der irdischen Menschheit, der nur durch einen sieben-jährigen totalen Geburtenstopp entgegengewirkt werden kann und dem eine radikale, staatlich überwachte und sehr langzeitige Geburtenregelung folgen muss. Es nützt nichts, wenn Übergangslösungen gesucht werden, die fruchtlos bleiben, wenn die Überbevölkerung weiterhin rasant wächst, denn dadurch wird das Ganze während der Zeit der Lösungsverwirklichung durch neu entstehende Probleme gleicher und auch anderer Form weit überholt. Die weitere Heranzucht der Weltbevölkerung während dieser Zeit geht nämlich weiter, denn während den Jahren, in denen die Lösungen verwirklicht werden sollen, wächst die Überbevölkerung um weitere Hunderte von Millionen und gar um Milliarden, wodurch die ausgearbeiteten Scheinlösungen nichtig und null und zudem von gleichartigen und neuen Problemen überrollt werden. Auch das Asylanten-, das Neo-nazi- und Extremisten- und Flüchtlingswesen, die Völkerwanderungen, der weltweite Terrorismus und neue Kriege werden sich ausbreiten und nicht vermeiden lassen, wie auch Unfrieden, Not und Elend und sonstig neue grosse Probleme, wenn nicht sehr schnell ein weltweiter Geburtenstopp und eine ebenfalls weltweite und zweckdienliche Geburtenkontrolle zustande gebracht wird. Auch müssen harsche und greifende Massnahmen ergriffen werden in bezug auf die Weltherrschaftssüchtigen, die Unheil über die Welt und die Erdenmenschheit bringen. Die Machenschaften jener Staatsmächtigen, die verbrecherisch Kriege und Terror in aller Welt anzetteln, müssen gestoppt werden, dass sie nicht weiterhin selbst Kriege und Terrorakte auslösen und ausführen und auch nicht weiterhin mit ihren Geheimdiensten und Militärs sowie mit der Wirtschaft andere Länder ins Chaos stürzen können, wobei sie auch die Mentalität der Menschen in den Schmutz treten und deren Religion und Politik brechen und ausrotten wollen.

Durch das weitere rasend schnelle Anwachsen der irdischen Menschheit werden immer häufiger und immer mehr die Natur, deren Fauna und Flora, die Gewässer, Landschaften, Gebirge und die Umwelt sowie die Geosphäre der Erde, die Atmosphäre und das Klima beeinträchtigt und zerstört, wobei auch die Ressourcen der Erde sträflich ausgebeutet und zerstört werden. Und dies alles nur, um die steigenden Bedürfnisse aller Art der Menschheit zu befriedigen. Doch all diese Bedürfnisse steigern sich mit der wachsenden Zahl der Menschheit zu immer grösseren Massen, wodurch die Natur sowie die Fauna und Flora, wie aber auch das Klima, die Atmosphäre, die Landschaften, Wälder und Gewässer sowie die gesamte Umwelt immer mehr in Mitleiden-schaft gezogen und zerstört werden. Die Natur, Fauna und Flora und der ganze Planet selbst werden gepeinigt und langsam zerstört, und zwar auch durch atomare und sonstige Explosionen aller Art, denn sie stören das Gefüge der Erde und lösen Erd- und Seebeben sowie Vulkanausbrüche aus. Die Gewässer, Natur, Atmosphäre

und der erdnahe Weltenraum werden verschmutzt und vergiftet, während die Urwälder profitgierig abgeholzt, abgebrannt, zerstört und vernichtet werden.

Das Gebot der Stunde und der Zukunft lautet für die irdische Menschheit: Gebietet endlich dem Wahnsinn der Überbevölkerung Einhalt und setzt ihm ein schnelles Ende, denn sonst ist die ganz grosse Katastrophe nicht zu vermeiden. Zwar kann auch durch einen Geburtenstopp, eine Geburtenregelung und das Beenden der zerstörerischen Machenschaften durch die Überbevölkerung den durch sie ausgelösten Klimawandel nicht mehr rückgängig gemacht, doch können durch Vernunft und Verstand die Zerstörungen, Vernichtungen, das Chaos und die Katastrophen etwas gemindert werden. Es kann auch viel getan werden in bezug auf eine Regenerierung der Natur, wie z.B., indem natürliche Auen, Landschaften, Wälder und Wasserläufe wiederhergestellt werden und der Raubbau am Planeten sowie an der Natur und Fauna und Flora eingestellt wird, wodurch einiges des Schlimmsten noch vermieden werden kann. Dem Wahnsinn der Überbevölkerung muss ein Ende gesetzt werden, indem greifende gesetzliche Massnahmen erfolgen, durch die die Überbevölkerung resp. die Weltbevölkerung durch einen weltweiten kontrollierten Geburtenstopp eingedämmt und vermindert wird, weil nur dadurch alle in jeder Art steigenden Bedürfnisse der Menschheit nicht mehr benötigt werden und die damit verbundenen weiteren Zerstörungen letztlich aufhören.

Viele der Voraussagen aus den 1950er Jahren und der danach folgenden Jahrzehnte haben sich erfüllt, weshalb es auch notwendig ist, dass Massnahmen ergriffen werden, damit nicht auch noch die ganz grosse Katastrophe in Erfüllung geht. Und diese Massnahme kann nur heissen, dass die Überbevölkerung gestoppt und auf natürliche Art und Weise radikal reduziert werden muss, eben durch einen mehrjährigen radikalen Geburtenstopp und eine weltweit greifende Geburtenkontrolle, wobei gegen deren Verstoß massive Strafe angedroht sein muss.

Bei der Reduzierung der Überbevölkerung durch einen Geburtenstopp und eine Geburtenkontrolle muss auch die Umweltverschmutzung durch Fossil-Brennstoffmotoren aller Art dringendst eingedämmt werden – wie z.B. sinnloser und umweltzerstörender Motorsport aller Art, wie auch Sportarten, durch die Landschaften z.B. durch Skipisten zerstört und die Fauna vertrieben und die Flora vernichtet werden –, wie aber auch durch Fabrik-Schlote usw., nebst allen anderen Formen der Umwelt- und Luftverschmutzung. Was auch dringend ist, bezieht sich auf die Notwendigkeit, dass alle menschlichen Bauten aller Art, wie Landwirtschaftsbetriebe, Wohnhäuser und Fabriken usw., aus gefährdeten Lawinen- und Überschwemmungsgebieten sowie von Fluss- und Meeresufern entfernt und selbenorts nicht mehr hingebaut werden dürfen. Bächen und evtl. Flüssen muss der natürliche Verlauf zurückgegeben und, wo wilde Wasser übertreten oder Muren, Schnee- und Schlammlawinen sowie Bergrutsche abgehen und Schaden anrichten können, müssen sie mit entsprechend notwendigen Verbauungen gesichert werden. Zwar wird aufgrund der Selbstherrlichkeit, Uneinsichtigkeit und Verantwortungslosigkeit der überbevölkerungsmässigen kriminellen Machenschaften ein grosser Teil in bezug auf den Prozess der Zerstörung von Klima, Natur, Fauna und Flora nicht mehr zu stoppen sein, doch kann das Allerschlimmste noch verhindert werden, wenn die Überbevölkerung durch radikale Geburtenstopps und eine kontrollierte Geburtenkontrolle reduziert wird. Noch können dadurch viele Probleme gemindert, jedoch nicht endgültig gelöst werden, weil eben alles, was irreversibel geschädigt, vernichtet und zerstört wurde, nicht rückgängig gemacht werden kann. Auch was durch die irdische Überbevölkerung in bezug auf die Fauna und Flora an Hunderten und Tausenden von Lebensformen vollständig zerstört, vernichtet und völlig ausgerottet wurde, kann nicht wieder zurückgebracht werden. Und dieser Vernichtungs-, Zerstörungs- und Ausrottungsprozess ist nur ein Produkt der irdischen Menschheit selbst und hat schon vor sehr frühen Zeiten begonnen, als die Masse der Bevölkerung zu wachsen begann, eben schon zu Zeiten, als die Menschen begannen, die Erde zu erobern und die Fauna und Flora zu beeinträchtigen. Dadurch wurden nachweisbar bereits im Mittelalter erste Vogelgattungen ausgerottet, wie in den folgenden Jahrhunderten nach und nach auch diverse Säugetiere sowie anderes Getier verschiedener Gattungen und Arten. Und heute mit der mehr als 16fach zu hohen Überbevölkerung werden jährlich sehr viele Pflanzen, Tiere, Getiere, Insekten, Vögel, Amphibien, Reptilien und Wasserlebewesen usw. ausgerottet. Und dies geschieht einerseits durch den intensivierten Grossgartenbau und die Landwirtschaft, die stationären Schafbetriebe und grossteils auch durch Sportanlagen für die Masse Überbevölkerung, wobei Badeanlagen, Eislaufstadien, Fussballplätze, Fussballstadien sowie Golfanlagen, Motorsportanlagen, Seilbahnen, Skiliftanlagen, Skipisten und Tennisanlagen die grössten Verdränger, Vernichter, Zerstörer und Ausrotter der Fauna und Flora sind, während Grossgartenbaubetriebe und Landwirtschaftsbetriebe durch ihre Anbau- und Ernteintensivierung den Wildtieren und dem Getier usw. den Lebensraum eben rauben und streitig machen, genauso wie militärische Kampf- und Trainingsanlagen riesige Gebiete zerstören und Fauna und Flora vernichten, und eben auch die Wildlebensformen verdrängen und ihnen den Lebensraum wegnehmen. In Definition bedeutet die Intensivierung des Grossgartenbaus und der Landwirtschaft, dass diese in der Weise betrieben werden, indem das vorhandene Land möglichst intensiv, also mit einem grösstmöglichen Ertrag, genutzt wird. Dabei wird zu Pestiziden, Herbiziden, chemischen Düngern und Antibiotika gegriffen, was zur Folge hat, dass nicht nur die Umwelt, die Tiere, Insekten und alles Getier usw., sondern auch die Menschen gesundheitlich geschädigt und krank, verseucht und in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt werden. Und all das sind verantwortungslose Machenschaften, die zu Gunsten und infolge der Überbevölkerung betrieben werden,

wobei dazu noch die Naturverbauungen und Naturverschandelungen mit riesigen Wasserstaudämmen und grossen Windgeneratoranlagen sowie Kohle- und Atomkraftwerken usw. kommen, durch die der unendlich steigende – und nicht erreichbare – elektrische Energiebedarf für die grassierende Überbevölkerung produziert wird. Tatsache ist dabei, dass auch diese Energieerzeugungsanlagen die Natur und den Lebensraum von Fauna und Flora nicht nur beeinträchtigen, sondern effektiv schädigen und zerstören, wobei durch diese Anlagen auch viele Lebensformen sterben. Vögel und allerlei Tiere und Getier sterben dabei durch Stromschläge, während andere sich in Gitterabsperungen verfangen und elend zugrunde gehen. Weiter krepieren elend auch Land-, Luft- und Wasserlebensformen aller Art an den Folgen der Umweltverschmutzung, wie durch Kunststoffabfälle und Gifte usw., die in die Landschaften und Gewässer gelangen oder die in riesigen offenen Abfallgruben deponiert und von Vögeln und allerlei Tieren und Getier gefressen werden, die daran elend zugrunde gehen. Und all das sind einzig und allein bössartige Folgen der Überbevölkerung, die von dumm-dämlichen Zeitgenossen bestritten und schöngeredet werden, indem sie behaupten, die Erde würde noch weitere Milliarden Menschen zu tragen und zu ernähren vermögen. Das Übel der Erdenmenschheit sei einzig das Problem der ungerechten Verteilung der Nahrung, der Erdressourcen und aller Konsumgüter überhaupt. Mit solch idiotischen Anschauungen der Sachlage und irr-verrückten Behauptungen steigern sich die Probleme aller Art ins Unermessliche und können nicht bewältigt werden, was bedeutet, dass infolge solch Irrer und Verrückter das ganze Übel der Überbevölkerung weiter um sich greift und dadurch die Existenz der gesamten Menschheit und des Planeten aufs Spiel gesetzt und in Frage gestellt wird. Und geht das weiter so, dann wird früher oder später die Folge davon sein, dass sich die irdische Menschheit eines Tages durch ihre Unvernunft und durch ihren Unverstand und Egoismus selbst ausradet und vernichtet.

Letztendlich ist noch für die Gotteswahn-Gläubigen etwas zu sagen, dass nämlich kein Gott da sein wird – weil es keinen Gott gibt, sondern der Mensch dieser selbst ist –, der ein Ohr für die verantwortungslos handelnde Menschheit öffnet, um eine Bitte zur Vergebung und Abwendung der Übel zu erhören, die durch die Überbevölkerung hervorgerufen wurden und weiter grassieren werden, wenn dem ganzen Überbevölkerungswahnsinn nicht ein Riegel vorgeschoben wird. Doch dass wirklich etwas Vernünftiges getan wird, ist fraglich.

Doch, wie sollte es denn anders sein, da der Mensch der Erde einerseits paradoxerweise grössenwahnsinnig und selbstherrlich dem Wahn verfallen ist, er könne alles nach seinem Belieben tun und sich selbst das Verbrechen in bezug auf das weitere Anwachsen der Überbevölkerung leisten, ohne dass er dafür Schaden nehmen werde und damit nicht die Erde samt ihren Lebensformen zerstöre und vernichte. Andererseits also dieser Grössenwahn und der Egoismus usw. sowie der Wahnglaube, dass er alles tun und lassen könne, was er wolle, während er aber dem Wahnglauben an einen imaginären Gott verfallen ist, der in Not und Elend helfend einspringen werde. Dieser jedoch, weil er nur einem Wahnglauben entspricht und nicht existiert, wird aber mit absoluter Sicherheit keine erbettelte Hilfe bringen, weil er eben nur einem verrückten Wahngebilde und einer rettungslosen Phantasie entspricht. Folglich kann ein solcher Gott auch nichts hören und weder Rat noch Segen erteilen oder hilfreich sein, und deshalb muss grundsätzlich der Mensch der Erde als eigener Herr und Meister für sein Leben und sein Weiter-existieren-Können sowie für alles und jedes, das er handelt und tut, selbst die Verantwortung tragen, das Richtige tun und für seine Existenz kämpfen.

SSSC, 2. Februar 2016, 10.55 h, Billy

Die verkannte, verleumdete und unterschätzte Bedrohung

Seit Billy in den 1950er Jahren das erste Mal seine Stimme erhob und die Welt vor den kommenden Geschehen warnte, die eintreten würden, wenn keine Umkehr stattfinden und dem Verstand und der Vernunft ihr gebührender Platz nicht eingeräumt würde, war die Rede von der rasant steigenden Überbevölkerung. Wie der Tabelle auf Seite 6 dieses FIGU-Überbevölkerungs-Forums zu entnehmen ist, wuchs die Weltbevölkerung innerhalb von nur 65 Jahren von damals rund 2,6 Milliarden auf erschreckende 8,634 Milliarden Menschen an. Von Überbevölkerung zu sprechen erscheint unter diesen Voraussetzungen geradezu untertrieben, denn schon längst haben wir es mit einem brandgefährlichen Bevölkerungsmoloch zu tun, der sich still und heimlich immer mehr und schneller ausbreitet – und obwohl die ganze Menschheit unter dieser Belastung ächzt und leidet, will niemand die effektiven Folgen dieser kriminellen Ausartung sehen oder wahrhaben. Hunger, Not und Elend, ebenso wie auch die verheerenden klimatischen, gesundheitlichen und psychischen Folgen werden ebenso verkannt und unterschätzt wie deren gefährlicher und drastischer Einfluss auf die Gesellschaft, den Wohlstand, Frieden, die Freiheit und die zwischenmenschlichen Beziehungen. Alles Reden und Schreiben und alles Werben für Vernunft und Handlungsweisen, die von Weitsicht und Verantwortungswahrnehmung gegen – über der Weltbevölkerung getragen sind, verhalten in den letzten 65 Jahren ungehört und unbeachtet. Statt die erforderlichen Massnahmen zu ergreifen und den Tatsachen ins Auge zu sehen, wurden diese bagatellisiert und der Warner – Billy – verleumdet und lächerlich gemacht. Allerdings spricht die Wahrheit ihre eigene Sprache, und wenn Dudo Erny in seinem Artikel auf Seite 14 von einem Zuwachs seit den 1950er Jahren von

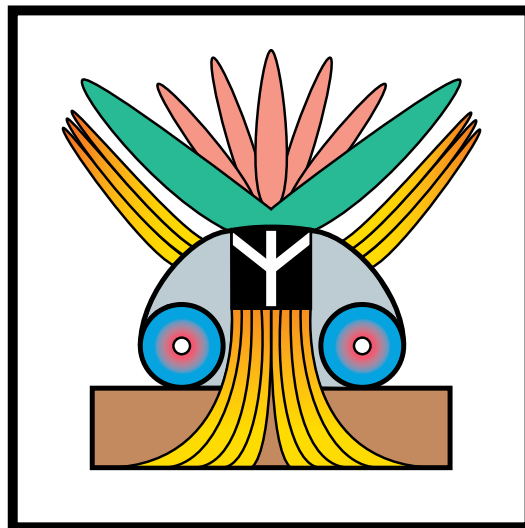
nur 5 Milliarden Menschen spricht, so ist auch diese Zahl erschreckend und alarmierend genug, um endlich die Augen für die Wahrheit zu öffnen. Zur Zeit bewegen nicht nur die Flüchtlingswelle und der Klimawandel sowie die steigende Kriminalität die Gemüter der Menschen in der westlichen Welt, sondern auch brandgefährliche politische Umwälzungen, die nicht nur kleinere Kriege entfachen, sondern die auch auf einen neuen Weltenbrand hinauslaufen können. An allen Ecken und Enden drohen Desaster, Unheil und Katastrophen; und die Menschen schlafen einfach weiter – eingelullt vom Geschwätz korrupter Wissenschaftler, Politiker und Religions- und Sektengurus.

Wir von der FIGU-Familie, die Kerngruppe- und die Passiv-Mitglieder sowie die FIGU-Freunde weltweit, die wir uns das «Geisteslehre-Volk» nennen dürfen (gemäss Ptaah vom 30. Januar 2016), haben die Verpflichtung, uns und unsere Stimmen in einer friedlichen Revolution zu erheben. Es reicht nicht mehr aus, dass wir schweigend und still die Geisteslehre lesen, studieren und versuchen, diese in unserem Leben sowie in unserer direkten und indirekten Umgebung umzusetzen, denn für uns ist die Stunde gekommen, in der wir beginnen müssen, zusammenzustehen und unsere Stimmen erschallen zu lassen gegen den drohenden Moloch Überbevölkerung! In allen denkbaren Beiträgen gegen die Überbevölkerung – vor allem in Artikeln und Essays – sowie in längeren und kürzeren Aufrufen und Erklärungen erheben wir ab sofort im neu gestalteten «FIGU – Forum Überbevölkerung» unsere Stimmen, um mit vereinten Kräften langsam das Ruder herumzureissen und die schlafende Mehrheit der Menschen aufzuwecken und zur Vernunft zu bringen.

Es ist ein grosses und schweres Unterfangen, das Billy mit dieser Nummer ins Leben gerufen hat, und jeder Mensch, der sich selbst als Angehöriger des «Geisteslehre-Volkes» sieht, empfindet und versteht, ist aufgerufen, seine Stimme in diesem Organ zu erheben, damit der Wahrheit endlich Beachtung geschenkt und die notwendigen Massnahmen langsam, aber sicher eingeleitet werden können. Das wird sicherlich nur nach und nach möglich sein – und es ist vorauszusehen, dass es lange Zeit dauern wird, bis sich ein durchschlagender Erfolg einstellt, aber wenn wir schweigen, dann ändert sich überhaupt nichts, weder über kurz noch lang.

Deshalb: Erhebt Eure Stimmen und äussert Euch im «FIGU – Forum Überbevölkerung»! Jeder Beitrag ist willkommen und wichtig im Kampf gegen den immer schneller wachsenden Bevölkerungs-Moloch. Eure Beiträge, von denen wir sicher sind, dass sie wertvoll und wichtig sind, könnt ihr direkt an meine FIGU-E-Brief-Anschrift (bernadette.brand@figu.org) senden. Die Artikel werden an Billy weitergeleitet und von ihm im «FIGU – Forum Überbevölkerung» verarbeitet.

Bernadette Brand
bernadette.brand@figu.org



Erläuterung des wahren Friedens-Symbols

<http://www.figu.org/ch/verein/periodika/sonder-bulletin/2014/nr-76/friedenssymbol>

Das Rechteck symbolisiert den Grundblock des Friedens und des Lebens, auf dem der Friedens- und Lebensbaum steht und der alles festhält.

Die beiden grünen und fünf rötlichen «Federn» stellen die sieben Ebenen bzw. Bewusstseinsformen dar, nämlich:

1. Materielles Bewusstsein
2. Materielles Unbewusstes

3. Materielles Unterbewusstsein
4. Materielles Zentralbewusstsein
5. Geistiges Bewusstsein
6. Geistiges Unterbewusstsein
7. Geistiges Zentralbewusstsein

Die 2 x 3 «Federn» darunter stellen geistige Formen bzw. Schwingungen dar.

Die beiden Räder repräsentieren das Universum und die Schöpfung, die miteinander verbunden sind.

Explanation of The True Peace Symbol

The rectangle symbolises the base-block of peace and life, upon which stands the tree of peace and life and which holds everything fast.

The two green and five reddish „feathers” represent the seven levels, i.e. consciousness forms, namely:

1. Material Consciousness
2. Material Unconsciousness
3. Material Subconsciousness
4. Material Centralconsciousness
5. Spiritual Consciousness
6. Spiritual Subconsciousness
7. Spiritual Centralconsciousness

The 2 x 3 „feathers” underneath represent spiritual forms, i.e. swinging waves.

The two wheels represent the universe and the Creation which are connected with one another.

23.1.2016, Christian Frehner
www.figu.org

IMPRESSUM

FIGU – Forum Überbevölkerung

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: http://shop.figu.org



© FIGU 2016

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz